AZ 5200 Brugg • Nr. 37 – 15. September 2022

ONLINE IHRE REGION
www.ihre-region-online.ch

effinger medien
Ein Mitglied der SCHELLENBERGGRUPPE

General-Anzeiger

Die Regionalzeitung für den Bezirk Brugg und angrenzende Gemeinden

BRUGGER TAXI
056 441 33 33
24h - für Sie da
Jetzt Taxi bestellen …
118132 GA

Zeit hat einen Namen…
Boutellier
Uhren & Schmuck, Brugg
118176B GA

swiss skills 2022
3.Rang! Herzliche Gratulation

120381 GA
Michelle Leber
Remigen
Gebäudetechnikplaner/in Lüftung
Lehrberuf
Gebäudetechnikplanerin Lüftung EFZ
BSC AG

KIFA
pflegt & entlastet
Schenken Sie mit Ihrer Spende Lebensqualität.

Wir pflegen schwer pflegebedürftige Kinder und Jugendliche und entlasten deren Familien im Alltag.
stiftung-kifa.ch
Spendenkonto: AKB 50-6-9
IBAN CH16 0076 1016 0908 1468 2
ZEWO

Auf dem Land – mitten in der Stadt

Am kommenden Samstag fühlt man sich auf dem Neumarktplatz mitten auf dem Land. Die Veranstaltung «Brugg wird zum Bauernhof», die vom Aargauer Bauernverband gemeinsam mit dem Verein Tourismus Brugg organisiert wird, gibt den regionalen Landwirtschaftsbetrieben die Gelegenheit, ihre Arbeit vorzustellen. Nebst einem grossen Angebot an Produkten gibts vieles zum Ausprobieren. So können sich die Besucherinnen und Besucher etwa im Bullriding versuchen oder beim Mosten und Melken Hand anlegen. Für den Jöö-Effekt sorgen zahlreiche Tiere, die man auch streicheln kann. **Seite 5** BILD: ARCHIV

DIESE WOCHE

EMPFANG Am Neuzuzügeranlass lernten Menschen aus 18 Nationen die Stadt Brugg kennen – auf mehrsprachigen Führungen. **Seite 6**

LESUNG Am Samstag ist Stadtwanderer Benedikt Loderer in Brugg zu Gast. Er beehrt den Aktionstag der IG Oasar. **Seite 7**

MAHL Thalheim gilt als Hochburg der Metzgete. Heute Donnerstag beginnt die Saison – eng verbunden mit den Sausernächten. **Seite 13**

ZITAT DER WOCHE

«Gerade im Bezirk Brugg fehlen alternative Wohnformen fürs Alter.»

Yvonne Berglund leitet die Beratungsstelle der Pro Senectute Brugg. **Seite 10**

GENERAL-ANZEIGER
Effingermedien AG I Verlag
Bahnhofplatz 11 · 5201 Brugg
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

VELTHEIM: Pfalzmarkt zog viel Publikum an

Vielfältige Einblicke ins Handwerk

Die 21. Ausgabe des traditionellen Pfalzmarkts lockte viel Publikum nach Veltheim. Nebst Obst und Gemüse gabs viel Handwerk im Angebot.

Korbflechten, Töpfern, Klöppeln, Schmieden und Mosten: Am Pfalzmarkt in Veltheim, der vergangenen Samstag zahlreiche Besucherinnen und Besucher ins Schenkenbergertal lockte, gabs viel Handwerk zu sehen. An vielen der rund achtzig Marktstände konnte man gleich selbst Hand anlegen und sein Geschick versuchen. Daneben gabs Obst, Gemüse, regionalen Wein und Spezialitäten wie Hochstamm-Cüpli im Angebot. Verschiedene Spiele und ein Karussell beglückten die Kinder, und wer vom Markttreiben müde geworden war, konnte sich in der vom Turnverein geführten Märtbeiz erholen. **Seite 13**

Zuschauen und ausprobieren: Demo des Schmiedevereins Oberentfelden BILD: ISP

REGION

Die Würfel sind gefallen

Am Montag informierte die Nagra offiziell über ihre Wahl für den Standort des geplanten Endlagers für radioaktive Abfälle in der Schweiz. Mit «Nördlich Lägern» fiel der Entscheid der Nagra dabei auf einen Standort, der einerseits hauptsächlich im Kanton Zürich liegt – lediglich die Aargauer Gemeinden Fisibach, Schneisingen und Siglistorf liegen auf dem Perimeter der geplanten Anlagen. Andererseits wurde der nun vorgeschlagene Standort im Jahr 2015 von der Nagra wegen Sicherheitsbedenken zurückgestellt. Die Genossenschaft betonte, dass der Entscheid aus rein sicherheitstechnischen Überlegungen auf den Standort «Nördlich Lägern» fiel und politisches Kalkül dabei keine Rolle gespielt hätte. Trotzdem regt sich bei verschiedenen Vereinen Widerstand. Der Sinneswandel der Nagra betreffend Standort für das Endlager verlangt in ihren Augen nach einer fundierten Erklärung. **Seite 3**

Weisser Sauser
Eine jahrzehntelange Tradition aus dem Schenkenbergertal.
Erhältlich ab 16. September 2022 in unserem WEINHAUS:
Scherzerstrasse 1, Schinznach-Bad
Di.-Do. 14:00-18:00, Fr. 09:00-12:00 + 14:00-18:00, Sa. 09:00-16:00
VSG
120353 GA

AMTLICHES

DIE STADT BRUGG

BRUGG
Wo alles zusammenströmt.

Altpapiersammlung Samstag, 17. September 2022

Für einen reibungslosen Ablauf der anstehenden Sammlung sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Bitte beachten Sie folgende Punkte:

- Die Richtlinien des Entsorgungskalenders 2022.
- Das Altpapier und der Karton sind bis **spätestens 7.00 Uhr** an den üblichen Kehrichtstandplätzen bereitzustellen.
- Altpapier und Karton **getrennt** bündeln und fest verschnüren (keine Kartonschachteln und Papiertragetaschen verwenden).
- Papierbündel maximal 15 bis 20 cm hoch (ca. 8 kg).
- Kartonbündel maximal 50 x 70 cm gross (ca. 8 kg).

120382 GA

Papier und Karton werden nur in Haushaltsmengen mitgenommen. Bei grösseren Mengen ist mit mit Werner Eichenberger, 079 315 97 25, Kontakt aufzunehmen.

Die nächsten Papiersammlungen in den Ortsteilen:
Brugg: 29. Oktober 2022
Schinznach-Bad: 19. November 2022
Umiken/Brugg: 26. November 2022

Musikgesellschaft Lauffohr
Planung und Bau, Hauptstrasse 5, 5200 Brugg

120393 GA

Abwasserverband Bözberg West

Gemeinden Bözberg, Böztal, Zeihen

Sitzung Abwasserverband vom 13. Juni 2022

Gestützt auf § 16 der Satzungen des Abwasserverbands Bözberg West (AVB), werden die Beschlüsse des Verbands im offiziellen Publikationsmittel der Verbandsgemeinden publiziert. Demnach publiziert der Vorstand des Abwasserverbands die referendumsrelevanten Beschlüsse seiner Sitzung vom 13. Juni 2022:

1. Verpflichtungskredit über CHF 2'290'000.– für den Anschluss ARA Hornussen nach Frick; **Genehmigung**
2. Budget Abwasserverband 2023; **Genehmigung**

Beschlüsse des Vorstands vom 13. Juni 2022 werden rechtskräftig, wenn nicht innert 60 Tagen seit der Veröffentlichung, d.h. bis zum **15. November 2022,** von 5% der Stimmberechtigten der Verbandsgemeinden oder vom Gemeinderat einer Verbandsgemeinde gemäss § 16 der Satzungen des Abwasserverbands das Referendum ergriffen wird. Unterschriftenbogen können beim Aktuariat des Abwasserverbands bezogen werden. Kommt ein Referendum zustande, wird der Vorstandsentscheid einer Urnenabstimmung unterstellt.

Bözen, 6. September 2022 **Vorstand des Abwasserverbands**

«Was im Herzen liebevolle Erinnerungen
hinterlässt und unsere Seele berührt,
kann weder vergessen werden, noch
verloren gehen.»

Mit schwerem Härz, aber dankbar för die schöni gmeinsami Zit,
mömmer Abschied neh.

Mer danked der, für alles, was du för eus
gmacht hesch und werde dech nie vergässe.

Mini letschti Fahrt

Aldo Patriarca-Vischer

Euer Papi, Schwiegerpapi ond Opi

dini Chend

Aldo ond Patricia
Andrea ond Toni
Silvio ond Roberta
met Grosschend

Nadja, Jana
Valerio, Eric
Alessio, Noé

Danksägig

Mehr wänds ned unterloh allne
z'Danke wo euse Papi i de
letschte Mönet tatchräftig
unterstützt händ.

Süessbach Team
Spitex
sRote Chrüz
Frände und Nochbere

Gedenkgottesdienst
Katholischi Chele in Brugg, 23.09.2022, 11:00 Uhr

Aschlüssend ghots im engere Familiechreis witer

Traueradresse: Silvio Patriarca, Ziegelweg 5, 5200 Brugg

BAUGESUCHE

BVE Bauverwaltung Eigenamt

Gemeinde Lupfig

120369 GA

1. Bauherrschaft: mobilog AG, Dällikerstrasse 30, 8107 Buchs

Projektverfasser: IBB Energie AG, Gaswerkstrasse 5, 5200 Brugg

Bauprojekt: Installatinon einer Transformatorenstation, Parzelle Nr. 358, Hübelacherstrasse 2, 5242 Lupfig

Zusatzbewilligung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt

2. Bauherrschaft: Antalis AG, Industriestrasse 20, 5242 Lupfig

Projektverfasser: Antalis AG, Industriestrasse 20, 5242 Lupfig

Bauprojekt: Installation einer Doppel-E-Ladestation, Parzelle Nr. 363, Industriestrasse 20, 5242 Lupfig

Die Pläne liegen vom **16. September bis zum 17. Oktober 2022** auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme öffentlich auf. Einwendungen gegen die Bauvorhaben sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem Gemeinderat einzureichen.

Lupfig, 12. September 2022 Der Gemeinderat

BVE Bauverwaltung Eigenamt

Gemeinde Birr

120370 GA

1. Bauherrschaft: [redacted]

Projektverfasser: Heizteam Savaris AG, Eggerstrasse 6, 5200 Brugg

Bauprojekt: Ersatz Gasheizung durch Luft/Wasser-Wärmepumpe (Innenaufstellung), Parzelle Nr. 813, Leistrasse 7, 5242 Birr

2. Bauherrschaft: [redacted]

Projektverfasser: Bayer Gebäudetechnik, Holzgasse 4, 5212 Hausen

Bauprojekt: Ersatz der bestehenden Gasheizung durch eine aussen aufgestellte Luft/Wasser-Wärmepumpe, Parzelle Nr. 113, Rebeweg 12, 5242 Birr

3. Bauherrschaft: [redacted]

Projektverfasser: Kunst&Bau Lipp, Aarauerstrasse 31, 5102 Rupperswil

Bauprojekt: Neubau Aussenparkplatz, Parzelle Nr. 189, Föhrenweg 6, 5242 Birr

4. Bauherrschaft: [redacted]

Projektverfasser: Kunst&Bau Lipp, Aarauerstrasse 31, 5102 Rupperswil

Bauprojekt: Neubau Aussenparkplatz, Parzelle Nr. 447, Föhrenweg 4, 5242 Birr

Die Pläne liegen vom **16. September bis zum 17. Oktober 2022** auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme öffentlich auf. Einwendungen gegen die Bauvorhaben sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem Gemeinderat einzureichen.

Birr, 13. September 2022 Der Gemeinderat

120395 GA

DIE STADT BRUGG

BRUGG
Wo alles zusammenströmt.

Reklamegesuch: 2021-088

Bauherrschaft: Weinbaugenossenschaft Schinznach, Trottenstrasse 1B, 5107 Schinznach-Dorf

Projektverfasserin: Hess Architektur AG, Bahnhofstrasse 42, 5116 Schinznach-Bad

Zusatzbewilligung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt

Bauvorhaben: Ersatz und Erweiterung Reklame
Parzelle Nr. 6437, Scherzerstrasse 1,
5116 Schinznach-Bad

Baugesuch: 2022-109

Bauherrschaft: [redacted]

Projektverfasserin: Heizteam Savaris AG, M. Wächter, Eggerstrasse 6, 5200 Brugg

Bauvorhaben: Heizungsersatz Gas zu Luft/Wasser-Wärmepumpe
Parzelle Nr. 4602, Dorfstrasse 26f

Baugesuch: 2022-110

Bauherrschaft: [redacted]

Projektverfasserin: Heizteam Savaris AG, M. Wächter, Eggerstrasse 6, 5200 Brugg

Bauvorhaben: Heizungsersatz Gas zu Luft/Wasser-Wärmepumpe
Parzelle Nr. 1860, Ziegelweg 5

Planauflage: Die Unterlagen liegen vom 16. September 2022 bis zum 17. Oktober 2022 auf der Abteilung Planung und Bau in Brugg zur Einsichtnahme öffentlich auf.

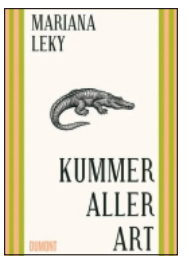
Einwendungen: Sind dem Stadtrat Brugg mit Antrag und Begründung einzureichen bis zum 17. Oktober 2022.

Abteilung Planung und Bau, Brugg

BUCHTIPP

Bibliothek Windisch

Kummer aller Art



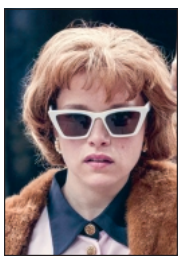
Kolumnensammlung von Mariana Leky
DuMont, 2022

Die 39 in diesem Buch zusammengefassten Kolumnen wurden ursprünglich zwischen 2018 und 2021 in der Zeitschrift «Psychologie heute» veröffentlicht. Aneinandergereiht und überarbeitet ergeben sie eine Geschichte ohne Anfang und Ende, einen Einblick in das häusliche Umfeld der Ich-Erzählerin, in welcher man oft die Autorin vermutet. Da ist zum Beispiel ihr Nachbar Herr Pohl, geplagt von verschiedenen Ängsten, Frau Wiese, verliebt, schlaflos und mit Entscheidungen ringend, Onkel Ullrich, ein mit der Endlichkeit hadernder Psychologe, oder Vadim, der sich durchs Leben bebt. Sie alle kämpfen immer wieder mit «Kummer aller Art»: Sei es Liebeskummer, Angst, Entscheidungsnot, Platzangst oder schlicht einem verschwundenen Briefkasten. Was trivial klingt, wird bei Mariana Leky zu kondensierten Anekdoten, welche sich durch wundervolle Formulierungen, Wortwitz und ganz viel Menschenliebe auszeichnen. Das Buch kann als eine Art Gesellschaftsportrait am Stück oder als Einzelkolumnen häppchenweise gelesen werden. Dann kann jedes Kapitel nach Bedarf als Bettmümpfeli, Trostpflaster oder Wärmflasche dienen. Und ist das Buch zu Ende, wünscht man sich, es ginge noch lange so weiter mit dem Kummer aller Art.

Laura Schnellmann
Co-Leiterin der Gemeinde- und Schulbibliothek Windisch

SERIENTIPP

Eine Stasikillerin in Schwierigkeiten



«Kleo»
Deutschland, 2022
Netflix

«Kleo» spielt zur Wendezeit und handelt von einer jungen Frau, die als Geheimagentin für die Staatssicherheit der DDR arbeitete. Grossgezogen wurde Kleo von ihrem Grossvater; dieser ist ebenfalls ein ranghoher Stasimitarbeiter. Die Spionin hat den Auftrag, Feinde der DDR im Westen zu eliminieren. Ausserdem hat sie eine geheime Beziehung mit Andi, der auch für die Regierung arbeitet. Das Paar erwartet zusammen ein Kind, auf das es sich sehr freut. An einem scheinbar ganz normalen Tag nimmt Kleos Leben eine dramatische Wende – sie wird von der Stasi festgenommen und des Hochverrats angeklagt. Angeblich soll sie geheime Baupläne dem Westen übergeben haben. Kleo fühlt sich wie im falschen Film und hat keine Ahnung, wie ihr gerade geschieht. Während sie im Gefängnis ihr Kind verliert, will sie vor allem eines: Rache. «Kleo» lebt von der überzeugenden Darstellung der Schauspieler und generell von der geschichtlich spannenden Zeit, in der die Serie angesetzt ist. Jedoch hat die Show auch einige Momente, die in den Klamauk abdriften und arg unrealistisch wirken.

Laura Hohler
ist freie Journalistin und Drehbuchautorin

REGION: Die Nagra plant ihr Tiefenlager am Standort «Nördlich Lägern»

«Es war kein politischer Entscheid»

Mit der Bekanntgabe der Standortwahl der Nagra ist ein weiterer Schritt auf dem Weg zu einem Endlager für radioaktive Abfälle getan.

SIMON MEYER

Philipp Senn, Nagra; Stefan Jordi, Bundesamt für Energie; Regierungsrat Stephan Attiger; Ueli Müller, Präsident Regionalkonferenz Jura Ost, und Gemeindeammann Patrick Zimmermann in der Dorfschüür Würenlingen BILD: SIM

Bereits letzte Woche war aus verschiedenen Quellen zu hören gewesen, dass sich die Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle (Nagra) auf den Standort «Nördlich Lägern» für ihr Tiefenlager festgelegt habe. An mehreren Pressekonferenzen am Montag wurde der mit Spannung erwartete Beschluss nun offiziell bestätigt. «Es gab für uns keine Überraschung betreffend Standort des Tiefenlagers, weil unsere eigenen Geologen zu den gleichen Schlüssen gekommen waren», erläuterte Regierungsrat Stephan Attiger vor den Medien in der Dorfschüür in Würenlingen.

Damit wird das Endlager voraussichtlich vor allem im Kanton Zürich zu liegen kommen. Lediglich die Aargauer Gemeinden Fisibach, Schneisingen und Siglistorf werden vom geplanten Standort tangiert sein. Dass die Nagra sich nun auf einen Standort festgelegt hat, den sie vor einigen Jahren noch zurückstellen wollte, sorgte verschiedentlich für Strinrunzeln (siehe Artikel unten). «Die Tatsache, dass die Nagra noch vor sieben Jahren den jetzt favorisierten Standort zurückstellen wollte, wirft einige Fragen auf», schrieb beispielsweise die SP Aargau in ihrer Medienmitteilung.

Eine Frage der Sicherheit

«Wir wurden gefragt, ob der Widerstand gegen den Standort ‹Nördlich Lägern› geringer war als andernorts», sagte Martin Neukom, Regierungsrat des voraussichtlichen Standortkantons Zürich. «Dazu kann ich sagen, dass es keine Hinweise darauf gibt, dass es sich um einen politischen Entscheid handelt», so Neukom. «Hauptsächlich waren drei Gründe ausschlaggebend für unseren Entscheid», erläuterte Philipp Senn, zuständig für die Kommunikation und die Öffentlichkeitsarbeit bei der Nagra. Einerseits sei dies die Qualität des Gesteins an diesem Standort. Die Opalinuston-Schicht, in welcher das Endlager dereinst gebaut werden soll, sei am Standort «Nördlich Lägern» die dichteste und undurchlässigste von allen untersuchten Standorten.

Beim Opalinuston handelt es sich um eine Gesteinsformation, die sich fast unter dem gesamten Süddeutschen Jura erstreckt und sehr wasserundurchlässig ist. Damit habe «Nördlich Lägern» die besten Voraussetzungen, um die radioaktiven Abfälle für sehr lange Zeit sicher zu lagern.

Ein weiterer Faktor, der für den Standort «Nördlich Lägern» spricht, ist die grosse Tiefe, in der sich die Opalinuston-Schicht dort befindet. Die Nagra betont, dass Oberflächeneinflüsse das Tiefenlager dadurch nicht beeinträchtigen können, wodurch die Sicherheit des Endlagers ebenfalls erhöht wird.

Zudem übertreffe die Ausdehnung der Opalinuston-Schicht am Standort «Nördlich Lägern» alle anderen untersuchten Standorte, wodurch man die grösstmögliche Flexibilität beim Bau des Tiefenlagers habe. Alles in allem biete der Standort «Nördlich Lägern» damit die grössten Sicherheitsreserven, so die Nagra.

«Zwilag» wird ausgebaut

Auch der Kanton Aargau wird für das Endlager eine bedeutende Rolle spielen. Um radioaktive Abfälle endlagern zu können, müssen die momentan in Zwischenlagern aufbewahrten Abfälle neu verpackt werden. Zu diesem Zweck will die Nagra das bestehende «Zwilag» in Würenlingen mit den benötigten neuen Verpackungsanlagen ergänzen.

In Würenlingen zeigt man sich wenig verwundert über den Vorschlag der Nagra: «Es ist keine Überraschung, dass man durch Um- und Ausbau der bestehenden Anlagen zur Verpackungsanlage kommen will», sagt Würenlingens Gemeindeammann Patrick Zimmermann. Auch Ueli Müller, Präsident der Regionalkonferenz Jura Ost, empfindet den Entscheid als «nachvollziehbar», obwohl man im Vorfeld den Wunsch geäussert hatte, die Verpackungsanlagen nicht im Kanton Aargau zu haben. Da Würenlingen vom geplanten Standort des Endlagers über zwanzig Kilometer entfernt liegt, stellt sich zudem die Frage nach dem Transport des radioaktiven Materials. Dies sei kein Problem, erläuterte Philipp Senn, schliesslich werde solches Material bereits heute regelmässig bewegt.

Mit der vorläufigen Auswahl eines Standorts ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einem Endlager für radioaktive Abfälle getan. Noch allerdings ist nichts in trockenen Tüchern. Die Nagra macht sich nun daran, die Rahmenbewilligungsgesuche für das Jahrhundertprojekt vorzubereiten. Dies wird bis voraussichtlich 2024 dauern. Bis in der Schweiz tatsächlich radioaktive Abfälle endgelagert werden können, wird es selbst im besten Fall noch viele Jahrzehnte dauern.

REGION: Vorschlag der Nagra hat unterschiedliche Stellungnahmen zur Folge

Vereine reagieren mit Kritik

In der Frage, wo dereinst das Atommülllager stehen solle, haben sich verschiedene Vereine engagiert. Ihre Reaktion fällt unterschiedlich aus.

ANNEGRET RUOFF

Geplante Verpackungsanlagen beim Zwilag in Würenlingen BILD: ZVG | NAGRA

Vom geplanten geologischen Tiefenlager für die Endlagerung von Atommüll im Gebiet «Nördlich Lägern» sind insgesamt drei Aargauer Gemeinden betroffen: Fisibach, Schneisingen und Siglistorf. Ebenfalls tangiert ist die Gemeinde Würenlingen, in welcher die Verpackungsanlage für radioaktive Abfälle zu stehen kommen soll. Der Verein «Nördlich Lägern ohne Tiefenlager» (LoTi) akzeptiert den Entscheid der Nationalen Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle (Nagra) nicht, wie er in einer Mitteilung kundtut. Er kritisiert, dass die Nagra einen Standort vorschlägt, den sie noch vor wenigen Jahren – genau genommen 2015 – ausrangieren wollte. Diese Einschätzung habe die Nagra damals mit einem 700-seitigen Bericht belegt. «Die Nagra wird klar erklären müssen, warum sie in kürzester Zeit ihr Wissen so grundlegend erweitert hat, dass sie zu einem anderen Standortvorschlag kommt», so LoTi. Dieses Vorgehen sei «unglaubwürdig». Der Verein fordert das Eidgenössische Nuklearsicherheitsinspektorat (Ensi), die Kommission für Nukleare Sicherheit (KNS) sowie die kantonalen Behörden auf, «zu verhindern, dass Schritte getätigt werden zu einem unsicheren Tiefenlager».

Pro Bözberg will sich einbringen

Der Verein Pro Bözberg findet den Standortentscheid der Nagra «befremdlich». Auch er kritisiert, dass ein Standort, der noch vor wenigen Jahren ausgeschieden war, «da er den sicherheitstechnischen Vorgaben nicht genügte», nun wieder salonfähig wurde. Pro Bözberg erwartet nun eine «unmissverständliche Stellungnahme» von Ensi und KNS. «Zudem wird Pro Bözberg die Begründung der Nagra auf argumentative Plausibilität prüfen», verspricht der Verein. Er wolle «kritisch hinterfragen, inwieweit ökonomische, politische oder opportunistische Abwägungen die Standortwahl beeinflust haben könnten». Man werde das weitere Verfahren zur nuklearen Rahmenbewilligung eng verfolgen und namentlich im Technischen Forum Sicherheit spezifische Fragen einbringen, so Pro Bözberg.

Kaib begrüsst den Entscheid

Der Verein «Kein Atommüll im Bözberg» (Kaib) begrüsst den Vorschlag der Nagra, den Bözberg (Jura Ost) als möglichen Atommülllagerstandort zu streichen. «Wir sehen uns in unserem jahrelangen Widerstand gegen das Atommülllager am Bözberg bestätigt», so der Verein. Der nun vorliegende Entscheid zeige, dass die kritische Hinterfragung eines Atommülllagers im Bözberg berechtigt sei. «Der Bözberg liegt in einer der wasserreichsten Regionen der Schweiz und ist auch aufgrund der geologischen Gegebenheiten nicht geeignet als Standort für ein Atommülltiefenlager.» Ferner hätte ein solches stark im Kontrast zum Nachhaltigkeitsgedanken des Juraparks Aargau gestanden. Auch die Verantwortlichen des Parks hatten sich in der Vergangenheit klar gegen den Standort Jura Ost positioniert.

Unabhängig vom aktuellen Nagra-Standortvorschlag ist für Kaib klar, dass es noch mehrere offene Fragen zur Tiefenlagersicherheit gibt. «Das gilt auch für den weiteren Prozess, für die im Fokus stehende Standortregion ‹Nördlich Lägern›», so Kaib. Schliesslich beträfen das Atommüllproblem und die Sicherheit eines Tiefenlagers die ganze Schweiz. «Der Schutz von Mensch und Umwelt muss immer zuvorderst stehen.»

Inserat

WINDISCH

Mangas

Zum zehnjährigen Bestehen von Ebookplus findet vom 24. bis 30. September eine Aktionswoche statt. In diesem Rahmen bietet die Bibliothek Windisch einen Workshop an, bei welchem Kinder und Jugendliche ab zehn Jahren auf dem Tablet Mangas zeichnen können. Anmelden kann man sich unter info@bibliothek-windisch.ch.

Samstag, 24. September, 10 bis 12 Uhr
Bibliothek Windisch
bibliothek-windisch.ch

Inserat

AMTLICHES

KANTON AARGAU

Birr; Brücke K 398 über SBB und K 118 an der Zentralstrasse

Sperrung und Umleitung für Instandsetzung

Die Kantonsstrasse über die SBB-Linie wird durchgehend

vom Montag, 19. September 2022, 7.00 Uhr, bis Freitag, 7. Oktober 2022, 17.00 Uhr

für jeglichen Motorfahrzeugverkehr gesperrt. Es besteht eine signalisierte Umleitung. **Die Verbindung für Velofahrer und die Fussgänger bleibt offen.** Infolge schlechter Witterung kann sich die Vollsperrung verlängern.

Aus sicherheitstechnischen- sowie arbeitstechnischen Gründen ist eine Vollsperrung notwendig. Zudem können bedingt durch die Totalsperrung die Bauarbeiten effizient erbracht werden, was sich positiv auf das Terminprogramm und die Qualität auswirkt.

Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt bittet die Verkehrsteilnehmenden um Nachsicht für die unvermeidlichen Behinderungen und dankt für das Verständnis.

Aarau, 15. September 2022
Der Kantonsingenieur

120344 BK

ARBEITSMARKT

120376 GA

Sind Sie unsere neue Schneeschuhtouren-Leitung?

Suchen Sie eine neue sportliche Herausforderung? Möchten Sie eine interessante Ausbildung geniessen, welche durch Pro Senectute Aargau finanziert wird und in Ihrer Freizeit als Erwachsenensportleitung im Bezirk Brugg tätig sein? Oder haben Sie bereits eine Ausbildung als Schneeschuhtourenleiter/-in?

Bei diesem Engagement handelt es ich um Freiwilligenarbeit mit einer Spesenentschädigung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf oder Ihr Mail an:
Beratungsstelle Brugg: Yvonne Berglund,
Telefon 056 450 90 15, brugg@ag.prosenectute.ch

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Pneu Brugger

Zur Unterstützung suchen wir per sofort einen

Reifenpraktiker 100%

Ihre Aufgaben
- Arbeiten rund um den Reifenwechsel von Personen-, Liefer- und Lastwagen
- Montieren und Auswuchten von Reifen und Rädern

Unsere Anforderungen
- abgeschlossene Ausbildung als Reifenpraktiker EBA
- handwerkliches Geschick
- selbständiges und speditives Arbeiten
- gute Deutschkenntnisse
- Führerausweis Kat. B

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf:
Pneu Brugger, Pfalzstrasse 12, 5106 Veltheim, Tel. 056 450 10 90

120347 GA

HM Architekten GmbH
...und es glingt
Stauseestrasse 1 5316 Gippingen 056 268 67 67

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung:

- **Bautechniker/in**
- **Bauleiter/in**
- **Zeichner/in EFZ Fachrichtung Architektur**

Weitere Informationen auf:
www.hm-architekten.ch

120291 BK

LIECHTI
REINIGUNGEN BRUGG
www.liechti-reinigungen.ch

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

Reinigungsfachfrau

Teilzeit, ca. 8 Stunden

- zweimal pro Woche jeweils Mittwoch-abend und Freitagabend oder am Samstag
- gute Deutschkenntnisse, Erfahrung in der Reinigung
- eigenes Auto von Vorteil
- Arbeitsplatz in Brugg und Umgebung

Sind Sie interessiert?
Dann freuen wir uns über Ihren Anruf, oder Ihre Bewerbung unter info@liechti-reinigungen.ch

Liechti Reinigungen
Baslerstrasse 132B, 5200 Brugg
Telefon 056 441 32 64

120385 GA

LIECHTI
REINIGUNGEN BRUGG
www.liechti-reinigungen.ch

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

Gebäudereiniger/in

100%
- Region Brugg, für Baureinigung und Spezialreinigung
- gute Deutschkenntnisse, Erfahrung in der Reinigung
- Fahrausweis notwendig
- Arbeiten für Stammkundschaft, im Team von 2 bis 3 Mitarbeitern
- bei Eignung Aufstieg zum Vorarbeiter möglich

Sind Sie interessiert?
Dann freuen wir uns über Ihren Anruf, oder Ihre Bewerbung unter info@liechti-reinigungen.ch

Liechti Reinigungen
Baslerstrasse 132B, 5200 Brugg
Telefon 056 441 32 64

120390 GA

Der Krieg Berns gegen die Franzosen liess auch den Aargau nicht unberührt

Vivat das Bernerbiet Bis an d'r Welt ihr End!

Berns Krieg im Jahre 1798 gegen die Franzosen

Jürg Stüssi-Lauterburg und Hans Luginbühl haben die dramatischen Ereignisse des Schicksalsjahres 1798 neu aufgezeichnet und in den Zusammenhang mit der europäischen Geschichte gestellt sowie auch die damaligen Reaktionen in aller Welt analysiert.

600 Seiten,
zahlreiche Illustrationen, 3 Karten
Format: 15,5 x 23,5 cm, Leinen,
mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-85648-089-9
Fr. 59.–

In jeder Buchhandlung oder beim Verlag (portofrei)

Verlag Merker im Effingerhof
Drosselweg 6
5600 Lenzburg
Telefon 062 892 39 41
Fax 062 892 39 42
verlag.merker@bluewin.ch
www.verlag-merker.ch

BREM
wohnen & einrichten

BREM wohnen & einrichten AG
Hauptstr. 111, 5070 Frick
Info-Telefon 062 865 50 10
Montag geschlossen
Samstag 9.00 - 16.00 Uhr
www.moebel-brem.ch

25% auf alle Stressless-Bestellungen!

Stressless RENO M
Leder Cori/Paloma
statt CHF 4'299.-

Stressless TOKYO
Leder Cori/Paloma
statt CHF 3'899.-

120377 GA

15% Euro-Kursausgleich und 10% Rabatt! Inklusive Lieferung Region.

Vip-CLUB

SONDERANGEBOT

100% Rückerstattung*

100% GiFi

In Form von Gutscheinen für TAUSENDE VON ARTIKELN!

LISTE DER GESCHÄFTE AUF GIFI.CH

*Die Bedingungen für das Angebot können im Geschäft eingesehen werden und im gifi.ch

GiFi
Geniale Ideen !

120399 GA

LESERBRIEF

Brugg soll steuergünstig werden

Die vom «Komitee für eine vernünftige Brugger Finanzpolitik» geforderte 10-prozentige Steuersatzreduktion scheint auf den ersten Blick hoch. Sie ist aber logisch. War doch die per 2013 erfolgte 5-Prozent-Erhöhung im Nachhinein völlig unnötig. Das macht in zehn Jahren 50-Steuerprozente! Die Stadt Brugg hat damit ein Nettovermögen von 121 Millionen Franken angehäuft und via Banken an der Börse angelegt. Es wuchs immer weiter. Das ist nicht Aufgabe der Stadt. Das ist nicht der Zweck von Steuern. Das ist schlicht unrechtmässig. Nun ist es höchste Zeit, die Erhöhung der 5 Prozent rückgängig zu machen und einen zusätzlichen Bonus von 5 Prozent zu gewähren als Ausgleich für die zehn Jahre zu hohen Steuern. Macht nach Adam Riese 10 Prozentpunkte. Runter mit dem Steuersatz auf 87 Prozent per 2023. Wenn es die Politikerinnen und Politiker in Stadtrat, Finanzkommission und Einwohnerrat nicht schaffen, wird das Volk dies eher früher als später durchsetzen. Viele denken wie ich. Bei den steigenden Preisen wären viele froh um Entlastung. Der ausgewiesene und dem Kernteam des Komitees angehörige Finanzexperte Peter Reimann aus Brugg findet das auch vernünftig. Er war viele Jahre lang Chef der kantonalen Finanzverwaltung und sagt: «Die Bruggerinnen und Brugger haben in den letzten zwanzig Jahren zu viele Steuern bezahlt.» Jetzt müsse den Steuerzahlern etwas zurückgegeben werden.

BENI WIDMER, BRUGG

REGION

Ende der Swiss-Skills 2022

Letztes Wochenende fanden in Bern die Schweizer Berufsmeisterschaften «SwissSkills» statt. Über tausend junge Fachkräfte massen sich an den 85 Schweizer Meisterschaften, die im Rahmen des Events ausgetragen wurden. Auch 75 Teilnehmende aus dem Aargau kämpften um die Meistertitel, ganze acht davon konnten ihn in ihrer Disziplin auch gewinnen. Auch sieben silberne und fünf bronzene Auszeichnungen konnten die Vertreterinnen und Vertreter aus dem Aargau erobern. Bei den Elektronikern sicherte sich Melvin Deubelbeiss aus Holderbank den Schweizer Meistertitel. Im Strassentransport holte sich Nico Ritter aus Windisch die Silbermedaille, und Michelle Leber aus Remigen holte Bronze als Gebäudetechnikplanerin im Fachbereich Lüftung. GA

REGION

Auffrisch-impfungen

Laut Meldung des Kantons empfehlen BAG und EKIF über 65-Jährigen sowie Personen mit Vorerkrankungen eine Auffrischimpfung gegen das Coronavirus. Diese steht grundsätzlich allen Personen ab sechzehn Jahren offen. Der Abstand zur letzten Impfung beziehungsweise Corona-Infektion soll mindestens vier Monate betragen, bevor eine Auffrischimpfung erfolgt. Für Impfungen in einem der vier Aargauer Impfzentren – Kantonsspital Aarau, Kantonsspital Baden, Spital Muri und Gesundheitszentrum Fricktal, Standort Rheinfelden – ist eine Online-Anmeldung nötig. Der Walk-in-Betrieb wird ab dem 10. Oktober bis auf Weiteres eingestellt. Damit werden längere Wartezeiten in den Impfzentren vermieden. Die Anmeldung ist ab dem 26.September unter ag.ch/covid-impfanmeldung möglich. Weiter steht die Impfung gegen das Coronavirus auch in Apotheken zur Verfügung. Eine Übersicht ist unter impfapotheke.ch ersichtlich. Auch verschiedene Hausarztpraxen bieten Impftermine an. GA

BRUGG: Veranstaltung «Brugg wird zum Bauernhof» vom 17. September

Melken, mahlen und mosten

Am Samstag gackern Hühner auf dem Neumarktplatz. Der Anlass «Brugg wird zum Bauernhof» gibt Einblick in die Landwirtschaft der Region.

ANNEGRET RUOFF

Wer dieser Tage durch die Stadt flaniert, sieht lauter Schweine. Phantasievoll in Szene gesetzt, weisen sie in den Schaufenstern von zahlreichen Brugger Geschäften auf die Veranstaltung «Brugg wird zum Bauernhof» hin. Diese wartet am kommenden Samstag, 17. September, mit zahlreichen Attraktionen auf. Doch bis dahin kann man in den Läden, die ein Schwein im Schaufenster haben, am grossen Wettbewerb teilnehmen. Die in den Geschäften bezogenen Karten kann man am Samstag in eine Urne werfen, die auf dem NAB-Platz stationiert ist. Die Ziehung der Gewinnerinnen und Gewinner wird um 15 Uhr vorgenommen. Unter den attraktiven Preisen befinden sich etwa Wellness auf dem Bauernhof, Schlafen im Stroh, eine Ladies- oder Gentlemen-Night auf dem Weingut, ein Zvieri mit Führung durch den Bauernhof und zahlreiche Gutscheine. Organisiert wird der Wettbewerb vom Verein Tourismus Brugg in Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverein Brugg.

Tierschau auf dem Neumarkt

Am Samstag erwarten das Publikum dann zahlreiche Attraktionen. Auf dem Neumarktplatz gibts im Rahmen der Veranstaltung «Brugg wird zum Bauernhof» unterschiedliche Tiere zu bestaunen – und zu streicheln. Ebenfalls zeigen die Landwirtinnen und Landwirte der Region einige der Maschinen, die sie in ihrem Alltag brauchen. An Ständen werden zudem Waren von lokalen Produzentinnen und Produzenten angeboten.

Eines der Schaufenster, die von den Brugger Gewerbetreibenden im Hinblick auf die Landwirtschaftsveranstaltung gestaltet wurden BILD: ZVG | BARBARA ITEN

Wer mag, kann sich in der Milchbar beim Melken versuchen oder am Bullriding teilnehmen. Eine Schaumosterei gibt Einblick in die verschiedenen Arbeitsschritte, die von der Apfelernte bis hin zum Süssmost nötig sind. Eine Wette abschliessen können die Besucherinnen und Besucher der Veranstaltung beim Säulirennen, das auf dem Eisi stattfindet.

Exklusive Ausstellung «Vom Korn zum Brot»

Zu den Highlights der Veranstaltung gehört auch die Ausstellung «Vom Korn zum Brot» des Aargauer Bauernverbands, die letztes Wochenende im Rahmen der Veranstaltung «Aarau wird zum Bauernhof» Premiere feierte. Sie zeigt auf Schautafeln auf anschauliche und verständliche Weise den ganzen Werdegang vom ausgesäten Korn bis hin zum fertigen Brot. Direkt vor Ort wird Getreide zu Mehl gemahlen, und die Besucherinnen und Besucher können zusehen, wie Brot im Holzbackofen gebacken wird. Dieses wird anschliessend auch zum Verkauf angeboten.

Kinderprogramm und Musik

Rund um die Veranstaltung hat der Verein Tourismus Brugg ein reichhaltiges Rahmenprogramm zusammengestellt. Es beinhaltet nicht nur eine Festwirtschaft auf dem Eisi, sondern auch spezielle Attraktionen für Kinder, darunter Ponyreiten, Bullriding, Kinderschminken und -Tattoos und Gratis-Ballone auf dem NAB-Platz. Musikalisch wird der Anlass «Brugg wird zum Bauernhof» begleitet von der Örgeligruppe Donnschtighöckler, der Alphorngruppe Biberstein, einem Soloalphornisten und Drehorgelklängen.

Samstag, 17. September, 9 bis 16 Uhr
Eisi, NAB-Platz, Neumarkt, Brugg
landwirtschaft.ag
tourismusbrugg.ch

BRUGG: Hightech Zentrum Aargau zieht Bilanz

Rekordhohe Nachfrage beim HTZ

Das Hightech Zentrum Aargau bleibt eine Erfolgsgeschichte. 2021 konnte eine rekordhohe Nachfrage verzeichnet werden.

Peter Gehler, seit Juni Präsident des Verwaltungsrats der Hightech Zentrum Aargau AG (HTZ), konnte rund 200 wirtschaftsinteressierte Gäste zum neunten Jahresanlass des HTZ im Kultur- und Kongresshaus Aarau begrüssen. Mit der Gründung des HTZ im Dezember 2012 habe sich der Aargau zu seiner Bestimmung bekannt: «Zur Weiterentwicklung als Industriekanton, dessen Chancen vor allem im Bereich der Technologie, der Forschung und Entwicklung liegen.» Das HTZ habe sich als Katalysator und Drehscheibe profiliert und leiste einen wertvollen, greifbaren Beitrag zur Qualität des Wirtschaftsstandorts Aargau.

Dank an den Grossen Rat

Verwaltungsratspräsident Gehler bedankte sich beim Aargauer Grossen Rat für dessen wegweisenden Beschluss vom 14. September 2021, die kantonale Innovationsoffensive weiterzuführen und die Finanzierung des HTZ zu verstetigen. Seit dem operativen Start im Frühjahr 2013 hat das HTZ rund 2700 Projekte mit Aargauer Unternehmen gestartet. Knapp 1700 Projekte konnten bereits abgeschlossen werden, dies bei einer sehr hohen Zufriedenheitsrate der beteiligten Unternehmen. Im Geschäftsjahr 2021 entwickelte sich das HTZ erfolgreich weiter, wie Geschäftsführer Martin Bopp ausführte. Trotz Kontakt- und Mobilitätsbeschränkungen wegen der Covid-19-Pandemie konnten 180 Unternehmen erstmals von Technologie- und Innovationsexperten des HTZ besucht werden.

Die Nachfrage nach Innovationsprojekten war 2021 höher als je zuvor: Die 437 neu gestarteten Förderprojekte belegten die Widerstandkraft der kleinen und mittelgrossen Firmen im Aargau, führte Bopp aus. In 90 Prozent der Fälle wurden Aargauer KMU unterstützt, drei Viertel davon mit weniger als 50 Mitarbeitenden. Einen Höchstwert stellen auch die 167 neuen Projekte in Zusammenarbeit mit einer Hochschule dar. Von diesen wurden über 80 Prozent mit einer Fachhochschule umgesetzt, jedes zweite Projekt mit der Fachhochschule Nordwestschweiz, FHNW, mit Standorten in Brugg-Windisch, Basel-Muttenz und Olten. Das HTZ bietet auch Plattformen, auf denen sich Unternehmerinnen und Unternehmer vernetzen und voneinander lernen können. Im Vordergrund stehen hier die HTZ-Fokusthemen Werkstoff- und Nanotechnologien, Energietechnologien und Ressourceneffizienz sowie Digitalisierung.

CEO Stefan Cadosch anlässlich des neunten Jahresanlasses des Hightech Zentrums Aargau im kuk Aarau BILD: ZVG

«Mission Innovation» konkret

Regierungsrat Dieter Egli, Vorsteher des Departements Volkswirtschaft und Inneres, konnte aus Krankheitsgründen nicht am HTZ-Jahresanlass teilnehmen. Die Grussadresse wurde von der Leiterin der Standortförderung Aargau, Verena Rohrer, überbracht. Sie betonte, die Verstetigung der Finanzierung gebe dem Team des HTZ zusätzlichen Schub. Dessen Anspruch, bei der «Mission Innovation» selbst auf dem erreichten hohen Niveau noch besser zu werden, sei spürbar. Wie die Umsetzung dieser Mission konkret aussehen kann, wurde am Jahresanlass in bewährter Manier illustriert. Moderiert von TV-Korrespondentin Wilma Hahn wurden dem Publikum drei Beispiele aus der vielfältigen Beratungspraxis des HTZ präsentiert: das der Stahlton Bauteile AG, Frick, das der KeeValue AG, Brugg, und dasjenige des Weinguts zum Sternen, Würenlingen.

Das Gastreferat wurde von Professorin Dr. Doris Agotai gehalten, seit Anfang 2022 Leiterin Forschung und Entwicklung an der Hochschule für Technik FHNW in Brugg-Windisch. Doris Agotai ist seit 2005 im Informatikbereich der FHNW tätig. Ab 2018 leitete sie das von ihr aufgebaute Institut für Interaktive Technologien. In ihrer Keynote widmete sie sich einem HTZ-Schwerpunktthema: «Neue Erlebniswelten durch Digitalisierung». Sie erklärte, wie Produktkonfiguratoren immer wichtiger werden: Computerprogramme, mit denen die Spezifikation von Produkten kundenindividuell für Angebote oder Bestellungen erzeugt werden kann. Die FHNW unterstützt auch in Kooperation mit dem HTZ zahlreiche Innovationsprojekte. Jährlich werden durchschnittlich 250 Forschungs- und Entwicklungsprojekte mit Unternehmen gestartet. Der Themenfächer ist breit, ein starker Fokus liegt auf der Anwendungsorientierung.

Nicht zuletzt stand der neunte HTZ-Jahresanlass auch im Zeichen der Würdigung der Arbeit von Anton Lauber, der im Juni 2022 das Präsidiums des Verwaltungsrats abgegeben hat. GA

BRUGG: Neuzuzügerempfang der Stadt Brugg vom 7. September

Aus 62 Nationen nach Brugg gezogen

Am diesjährigen Neuzuzügerempfang fehlten die beliebten Stadtführungen in verschiedenen Sprachen ebenso wenig wie ein reichhaltiger Apéro.

CAROLINE DAHL

Eine grosse Anzahl Neuzuzüger aus verschiedenen Nationen besammelte sich in der Hofstatt BILDER: CD

Frau Stadtammann Barbara Horlacher begrüsst die Anwesenden

Johanna Zumstein, Stadtführerin bei Brugg Regio, führt durch die Altstadt

Die Besammlung zum Neuzuzügerempfang fand am Hofstattbrunnen vor dem Salzhaus statt. Die Stadt Brugg hatte auch dieses Jahr ein ansprechendes Rahmenprogramm parat. Dieses sah nach der allgemeinen Begrüssung durch Frau Stadtamman Barbara Horlacher, die dazu unkompliziert auf den Rand des Hofstattbrunnens stieg, zunächst eine Stadtführung vor, wozu sich die Teilnehmenden je nach ihren Sprachwünschen verschiedenen Stadtführerinnen und Stadtführern anschliessen konnten. Übersetzt wurden die Führungen auf Türkisch, Portugiesisch, Italienisch, Spanisch und Ukrainisch, und eine Gruppe konnte auf Englisch zuhören.

Wissenswertes über Brugg

Auf der einstündigen Tour durch die Altstadt mit Johanna Zumstein, Stadtführerin bei Brugg Regio, hielt man bei verschiedenen Wahrzeichen an, allen voran auf der Aarebrücke, die Brugg seinen Namen gab. Bereits zur Zeit der Römer überspannte die Brücke die rund zwölf Meter breite Schlucht, und 1455 war sie die erste mittelalterliche Holzbrücke im damaligen Dorfkern. Wissenswertes wurde auch am Kornhaus, beim Schwarzen Turm, am Rathaus, an der Lateinschule und am Salzhaus mitgeteilt. Die Stadtführerin verstand es nicht nur, einen soliden Abriss der Brugger Stadtgeschichte zu vermitteln, sondern diesen auch mit einigen Anekdoten zu durchsetzen und lebendig zu erzählen. Wissenswerte Details wie der Hinweis darauf, dass die älteste Städtepartnerschaft Europas, die seit 1913 besteht, jene zwischen Brugg und Rottweil sei, rundeten die Führung ab.

Brot und Salz, Gott erhalts

Zu Beginn des zweiten Teils des Programms wurde den Neuzuzügerinnen und -zuzügern am Eingang des Salzhauses ein symbolisches Geschenk überreicht: Salz und Brot. Der traditionelle Brauch mitsamt Segensspruch übermittelt mit der Gabe den Wunsch an die Beschenkten, immer genug zu essen zu haben und in Glück und Wohlstand zu leben, denn die beiden wichtigen Lebensmittel durften früher in keinem Haushalt fehlen. Die traditionsreiche Geste des Willkommens erfolgte am Eingang des Salzhauses. Das Salz verschenkte die reformierte, das Brot die katholische Kirche, und in den Gesichtern der Beschenkten war zu erkennen, dass die Geste auch über die Sprachgrenzen hinaus verstanden wurde.

«Beeindruckende Zahlen»

Es klangen bereits erste Musiktakte durchs Salzhaus. Die Musikgesellschaft Lauffohr spielte Evergreens und sorgte damit für Stimmung und musikalische Untermalung, als der Apéro riche gereicht wurde, den die Crew aus dem Süssbach Pflegezentrum zubereitet hatte. Wortfetzen in vielen Sprachen flogen hin und her und bezeugten die multikulturelle Zusammensetzung der Stadt. Im Namen des Stadtrats begrüsste Barbara Horlacher die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger, den Präsidenten des Einwohnerrats und dessen Vizepräsidenten sowie die Kirchenvertreterinnen und -vertreter zum zweiten und etwas formelleren Teil des Programms. Horlacher gab ein paar statistische Fakten bekannt. Die Stadt Brugg weise neu eine Einwohnerzahl von 13 068 auf, und 1155 Personen seien zwischen September 2021 und Ende August 2022 neu nach Brugg gezogen. Barbara Horlacher freute sich darüber, gut 170 der Neuzugezogenen am Empfang im Salzhaus willkommen heissen zu können. Sie sei, so die Frau Stadtammann, jedes Mal beeindruckt, wenn sie sehe, wie viele Nationen vertreten seien. «Heute Abend haben sich Menschen aus 18 verschiedenen Nationen angemeldet, und die über tausend neu zugezogenen Personen stammen aus 62 Nationen – beeindruckende Zahlen also», lautete das Resümee von Barbara Horlacher. Nach ihr traten nacheinander ihre fünf Kollegen aus dem Stadtrat vors Mikrofon und stellten sich und ihre Ressorts vor: Leo Geissmann (Vizeammann), Reto Wettstein (Gesellschaft), Jürg Baur (Bildung und Sport), Roger Brogli (Planung und Bau), der Präsident des Einwohnerrats, Michel Indrizzi, sowie der Vizepräsident des Einwohnerrats, Markus Lang. Den Schluss des Reigens bildete Stadtschreiber Matthias Guggisberg.

Geselliges Zusammensein

Beim geselligen Zusammensein wurden im Salzhaus erste Kontakte geknüpft. Mit der Frage «Woher kommt ihr?» kam man schnell ins Gespräch. Im Kreis der neu gemachten Bekanntschaften klang der Abend aus, und einige wenige wagten sich auch vors Salzhaus, wo man am Hofstattbrunnen mit einem Glas Wein bis in den lauen Abend hinein verweilen konnte.

BRUGG: Stefan Baumann organisierte einen weiteren Transport für die Ukraine

Zweites Tanklöschfahrzeug überführt

Ende August war es so weit. Unter der Leitung von Stefan Baumann wurde das zweite Tanklöschfahrzeug in die Ukraine gebracht.

ANNEGRET RUOFF

Stefan Baumann kann aufatmen: Auch die Überführung des zweiten Tanklöschfahrzeugs in die Ukraine ist geglückt. Bereits im Mai dieses Jahres konnte der Brugger Einwohnerrat ein Tanklöschfahrzeug nach Uschgorod, in die Heimat seiner Frau, begleiten. Das Geld für das ausgediente Fahrzeug der Feuerwehr Uerkenthal brachte der SVP-Politiker und IT-Fachmann mittels Crowdfunding zusammen.

Laut Stefan Baumann starteten Fabian Hämmerli und Dimitri Simon von der Feuerwehr Heitersberg-Reusstal ihre Fahrt am Montagmorgen, 29. August, kurz nach 3 Uhr Richtung Osten. Alle erforderlichen Bewilligungen und Dokumente wurden vorgängig eingeholt. Einige Stunden später startete Stefan Baumann selbst mit dem Transporter des Vereins «Brugg für die Ukraine», beladen mit Chemiewehr und Spitalmaterial, gespendet von der Wohlener Firma Asteam AG.

Beide Überführungen verliefen ohne Zwischenfälle, und am Dienstagmorgen trafen beide Fahrzeuge gemeinsam in Záhony an der ungarisch-ukrainischen Grenze ein. Nach Überquerung des Grenzflusses Tisza wurde die Schweizer Delegation bereits von den ukrainischen Feuerwehrkameraden erwartet. Sie begleiteten die Einfuhr und unterstützen ihre Kollegen bei allen administrativen Belangen. Das Material aus dem Transporter wurde noch an der Grenze umgeladen, und die beiden Kameraden der Feuerwehr Heitersberg-Reusstal reisten über Budapest, wo sie das Fahrzeug bei einem ehemaligen Brugger parkieren konnten, in die Schweiz zurück.

Stefan Baumann (oranges Hemd) vor dem überführten Tanklöschfahrzeug BILD: ZVG

Stefan Baumann begleitete das Tanklöschfahrzeug persönlich zur Feuerwehr Uschgorod und übernahm stellvertretend die offizielle Übergabe von Fahrzeug und Materialspenden an die ukrainischen Behörden. Am Donnerstagmorgen reiste er mit einem Minibus-Taxi zurück nach Budapest, wo er den Transporter abholte. Am Freitagmorgen traf er wieder in Brugg ein. «Ich bin dankbar, dass auch die Rückreise ohne Zwischenfälle verlief», so der Brugger Einwohnerrat.

Inserat

ORIENTTEPPICH-GALERIE TÄBRIZ

ORIENTTEPPICH-GALERIE TÄBRIZ
Stadtturmstrasse 22, 5400 Baden
Telefon und Fax 056 555 25 68
Hotline 079 423 30 65
Filiale in Wohlen (Montag geschlossen)
Zentralstrasse 57, Telefon 056 544 35 46

Aktion
bis 29. September 2022
30% - 40% Rabatt auf Teppichverkauf
25% Rabatt auf Wäsche und Reparatur

120346 RSK

Stella Cruz singt im Nomad Café BILD: ZVG

BRUGG

Songs wie rohe Diamanten

Sein erstes Kulturprogramm startet das Flusshaus in Brugg im stimmungsvollen Nomad Café mit Stella Cruz. Die ausdrucksstarke Zürcher Sängerin und Songwriterin mit philippinischen Wurzeln erzählt mit ihrer erdigen und kraftvollen Stimme kleine Geschichten mit grossen Fragen. Dabei lässt sie das Publikum hoffen und träumen. Auf der Bühne besticht die für den Swiss Music Award nominierte Künstlerin mit authentischer Präsenz. Aktuell ist Stella Cruz unterwegs mit ihrem neuen Album «Wild at heart». Es präsentiert rohe Diamanten für ruhige Momente – innig, schlicht und wärmend wie ein Feuer. Reservieren kann man unter flusshaus.ch.

Freitag, 16. September, 20.30 Uhr
Flusshaus, Hauptstrasse 64, Brugg
flusshaus.ch

BUCHTIPP
Bibliothek Brugg

Eine verdächtig wahre Geschichte

Roman von
Antoine Laurain
Atlantik Verlag, 2022

Die französische Lektorin Violaine Lepage erkennt sofort, dass der Roman «Die Zuckerblumen» ein literarischer Volltreffer ist. Tatsächlich schafft er es in die Shortlist des angesehensten Literaturpreises von Frankreich. Violaine hat da allerdings ein Problem. Sie weiss nicht, wer das Werk geschrieben hat. Der Preis kann nur dem Autor oder der Autorin persönlich verliehen werden. Es gilt, die Person zu finden, welche das nominierte Werk geschrieben hat. Von der Polizistin Sophie Tanche erfährt Violaine, dass auch die Kriminalpolizei diese Person sucht, aber aus ganz anderen Gründen. In «Die Zuckerblumen» verlieren Männer ihr Leben. Sophie Tanche berichtet von drei Morden an jungen Männern, welche genau gleich wie im Roman ihr Leben lassen mussten. Die Preisverleihung rückt heran. Findet Sophie Tanche die Täterschaft? Der Autor Antoine Laurain hat hier ein absolut charmantes und auch schelmisches Stück Literatur geschrieben. Wer Literatur mag, wird diesen Roman mögen, der nie langweilt und mehr als einmal zum Schmunzeln verleitet. Dieser Roman feiert die Literatur und das Leben als unzertrennbares Ganzes. Das Lesen war ein Fest!

Manuela Hofstätter
für die Stadtbibliothek Brugg

WINDISCH: Interessengemeinschaft Oasar organisiert Aktionstag vom 17. September

Aktionstag mit Benedikt Loderer

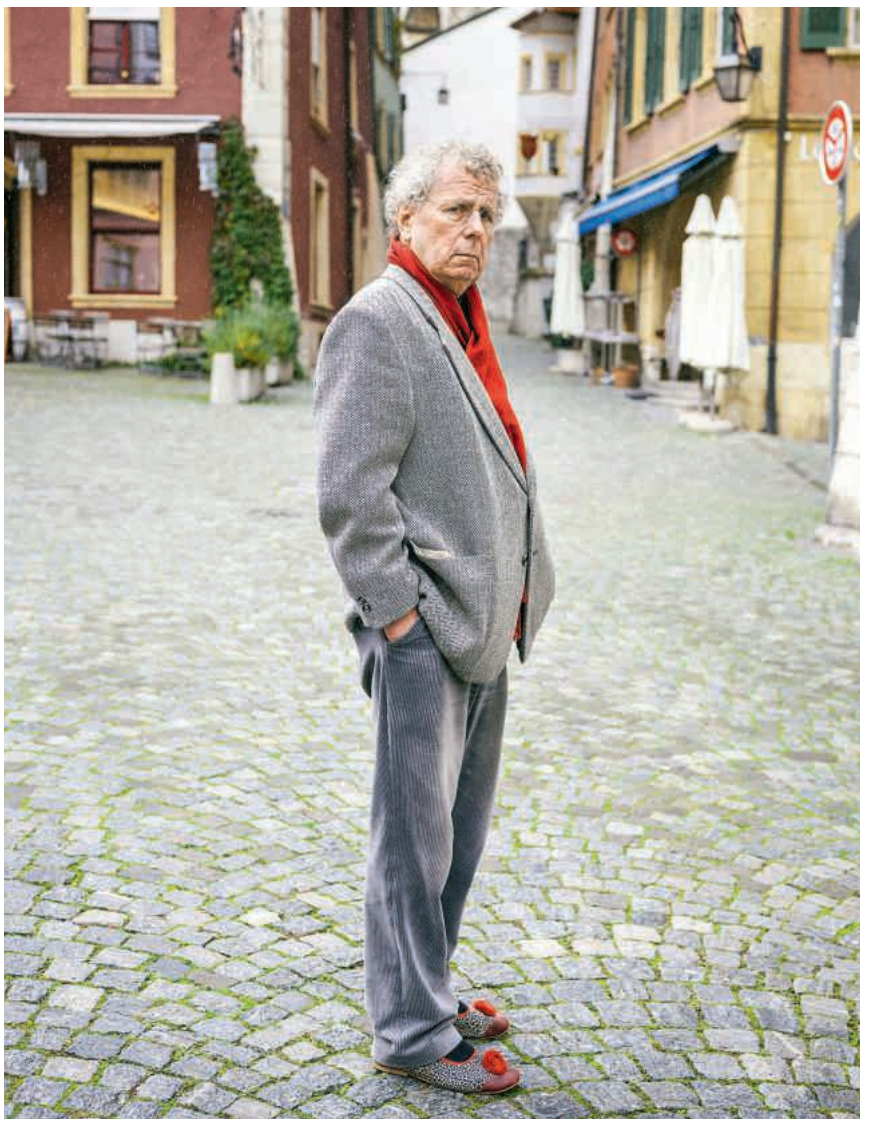
Am 17. September lädt die IG Oasar im Rahmen eines Aktionstags zur Verkehrslesung. Gast ist der prominente Stadtwanderer Benedikt Loderer.

ANNEGRET RUOFF

Seit Jahren zeigen Studien, dass Verkehrsprobleme langfristig nicht durch zusätzliche Strassen gelöst werden können. Mehr Strassen bedeuten mehr Autos und Treibhausgasemissionen und erschweren somit das Erreichen der schweizerischen Klimaschutzziele bis 2050. Dies behauptet die überparteiliche Interessengemeinschaft «Kein Schwerverkehr durch unsere Region» (Oasar), die sich gegen die kantonale Verkehrsplanung in der Region Brugg/Windisch mit einem 1,7 Kilometer langen, 800 Millionen Franken teuren Strassentunnel unter der Aare hindurch wehrt. Sie will keine Zerstörung des Lebensraums Aufeld/Wasserschloss und keine Verbauung des künftigen Entwicklungsgebiets SBB/Kabelwerke in Windisch. Eine neue, schnelle Verbindung vom unteren Aaretal/Süddeutschland zur A1 ziehe unweigerlich mehr, vor allem schweren Verkehr an, so Oasar. Sie verlangt, dass die Verkehrsprobleme behoben und nicht verschoben werden und fordert eine Mobilitätsstrategie, welche die Klimaziele respektiert.

Begnadeter Stadtwanderer

Im Rahmen des schweizweiten Aktionstags «Verkehrswende jetzt!» führt die IG Oasar deshalb eine Info-Demo auf dem Campusplatz durch. Ergänzt wird diese um 12 Uhr durch eine Verkehrslesung mit «Stadtwanderer» Benedikt Loderer. Der 1945 geborene Architekt und Publizist ist seit Jahren als «Stadtwanderer» tätig. 1988 gab er den Anstoss zur Gründung der Zeitschrift für Architektur und Design «Hochparterre», deren Chefredaktor er fortan wurde. Im Sommer 1991 wurde aus der renommierten Publikation «Hochparterre» ein redaktionseigener Betrieb, die Zeitschrift gehört seither ihren Machern. Im Mai 1997 trat Benedikt Loderer als Chefredaktor zurück und wurde Redaktor und Stadtwanderer ohne Führungsaufgabe bei «Hochparterre». 2010 hat er sich pensioniert.



Sorgt mit seiner Kritik für Aufsehen: Architekt Benedikt Loderer BILD: ZVG | BEAT SCHWEIZER

Seither lebt er in Biel und arbeitet als freischaffender Journalist. Seit September 2017 vertritt er die Grünen im städtischen Parlament. 2018 wurde Benedikt Loderer vom Kanton Bern mit dem Kulturvermittlerpreis ausgezeichnet.

Mobilität als Knackpunkt

Der versierte Architekturkritiker ist bekannt dafür, dass er kein Blatt vor den Mund nimmt. In bekannter Loderer-Manier attestiert er seit vierzig Jahren der Schweiz etwa eine «Hüsli-Pest» und einen «Alpenwahn» und behauptet, Naturgenuss sei eine Drogensucht. In seiner schonungslosen Beurteilung von städtebaulichen Phänomenen und in seiner Kritik an der Zersiedlung pflegt er eine ganzheitliche Betrachtungsweise. «Architektur steht überall herum, man entgeht ihr nicht, und sie entsteht auch nicht im luftleeren Raum, sondern aus einer bestimmten politischen und ökologischen Situation. Von der Architekturzur Gesellschaftskritik ist es nur ein Schritt», äusserte er sich etwa 2018 in einem Interview mit der Berner Tageszeitung «Der Bund».

Dass Benedikt Loderer auch bezüglich des Themas Verkehr bewandert ist, hat die IG Oasar bewogen, ihn zu einer speziellen Lesung nach Brugg einzuladen. Gehe es um Städte und Agglomerationen, sei die Mobilität ein Knackpunkt, ist der Architekt überzeugt. Was er damit meint, wird seine «Verkehrslesung» zeigen.

Aufgelockert wird der Aktionstag um 11 und um 13 Uhr mit musikalischen Intermezzi von «Tobias & Björn», einer Festbeiz und Info-Ständen. GA

Samstag, 17. September, 10 bis 15 Uhr
Zwischen Bahnhof Brugg, Ausgang Windisch und Eingang FHNW
oasar.ch

BRUGG: Die Schola Gregoriana feiert Jubiläum mit Konzert

Tausend Jahre alte Musik

Seit 1997 bringt die Schola Gregoriana in den katholischen Kirchen der Region Brugg mittelalterliche Messgesänge zum Erklingen.

PETER W. FREY

Ein kleiner Chor von jeweils zwischen sieben und zehn Männern wirkt mehrere Male pro Jahr mit in Gottesdiensten in der St.-Niklaus-Kirche in Brugg, in der St.-Franziskus-Kirche in Schinznach und im Zentrum Lee in Riniken. Die Schola Gregoriana singt unter der Leitung des Brugger Kirchenmusikers Giuseppe Raccuglia lateinische Messgesänge, die ihre Wurzeln im frühen Mittelalter haben. «Die gregorianischen Choräle stehen eigentlich am Anfang der abendländischen Musik», sagt Raccuglia.

Aus der Zeit vor rund 1600 Jahren sind Texte der Gesänge – noch ohne Noten – bekannt, vor rund 1200 Jahren wurde begonnen, auch die Melodie zu notieren, allerdings völlig anders, als wir es heute gewohnt sind. Zur Definition von Melodie und Interpretation dienten sogenannte Neumen, graphische Zeichen, Figuren und Symbole. Quellen für die gregorianischen Choräle, die in katholischen Gottesdiensten gesungen werden, sind Handschriften aus den Klöstern des 9. und 10. Jahrhundert. Eine zentrale Rolle spielen dabei die Handschriften aus den Stiftsbibliotheken von St. Gallen und Einsiedeln. Auf Initiative des damaligen Kirchenmusikers Flavio Dora fand sich 1997 in der St.-Niklaus-Kirche eine Gruppe von Männern zur Schola Gregoriana zusammen mit dem Ziel, mehrmals pro Jahr Gottesdienste mit Musik aus dem Mittelalter mitzugestalten. Gregorianische Choräle sind einstimmige lateinische Messgesänge, die a cappella, also ohne Instrumentenbegleitung gesungen werden, und dies traditionell von Männerstimmen. Die Bezeichnung «gregorianisch» verweist auf den heiligen Papst Gregor I (540 bis 604), auch Gregor der Grosse genannt, der als bedeutender Förderer der Kirchenmusik in der Frühzeit des Christentums gilt.

Die Schola Gregoriana Brugg probt, verstärkt durch Gastsängerinnen und Gastsänger, unter der Leitung von Giuseppe Raccuglia BILD: ZVG | ROGER WEHRLI

Aufgewachsen mit Gregorianik

Heute wird die Schola Gregoriana Brugg von Kantor Giuseppe Raccuglia geleitet, der in seiner Heimatstadt Palermo quasi mit gregorianischer Musik aufgewachsen ist. «Ich habe mit zehn Jahren zum ersten Mal in einem Gottesdienst mitgesungen», erzählt er. Viele Melodien aus dem über 500 Seiten starken «Graduale», der Sammlung der liturgischen Gesänge, könne er heute noch auswendig singen.

Die Schola Gregoriana Brugg ist im Aargau einer der wenigen Chöre, die sich ausschliesslich der Aufführung der Messgesänge aus dem Mittelalter widmen. Ihr gehören rund ein Dutzend Männer an.

Am Sonntag, 25. September, feiert die Schola Gregoriana, verstärkt durch mehrere Gastsängerinnen und Gastsänger, ihr 25. Jubiläum mit einem Konzert. Neben den liturgischen Messgesängen aus dem «Graduale» bringen die Frauenstimmen allein ein Lied der heiligen Hildegard von Bingen (1098–1179) zur Aufführung. Zudem interpretiert Giuseppe Raccuglia an der Orgel Werke von César Franck und Johann Pachelbel.

Sonntag, 25. September, 17 Uhr
Katholische St.-Nikolaus-Kirche, Brugg

Windischer Orgel wird eingeweiht

Zur Einweihung der renovierten Orgel in der reformierten Kirche Windisch spielen die hauseigenen Organisten Nicolas Venner (seit 2016 Hauptorganist) und Nadja Lesaulnier (seit 2021 stellvertretende Organistin) vierhändig ein Konzert unter dem Motto «Französische Delikatessen». Auf dem Programm stehen diverse Stücke französischer Komponisten. Unter anderem gelangen die Werke «Ma mère l'oye» von Maurice Ravel, die «Petite Suite», die «1ère arabesque» und «Claire de lune» von Claude Debussy und «Le carnaval des animaux» von Camille Saint-Saëns zur Aufführung. Die Kollekte des Orgelkonzerts ist bestimmt fürs neu eingebaute Posaunenregister. Freitag, 23. September, 19.30 Uhr, reformierte Kirche Windisch, ref-windisch.ch

BILD: ZVG

BRUGG

Gottesdienst zum Bettag

Der ökumenische Gottesdienst am Bettag vom 18. September fällt in eine Zeit grosser Verunsicherung. Drängende Fragen im Zusammenhang mit dem Klimawandel, aber auch ein zerstörerischer Krieg in Europa lassen bei vielen Menschen die Angst vor der Zerstörung unseres blauen Planeten und dem Untergang der ganzen Menschheit wachsen. Die Welt scheint ausser Rand und Band, und unsere Zeit ist geprägt von rücksichtsloser Ausbeutung von Mensch und Natur, kurzfristigem Profitstreben und Zügellosigkeit. Diesem bedrohlichen Zeitbild wollen die reformierten Kirchen von Umiken und Brugg, die katholische Kirche sowie die Chrischona-Gemeinde und die Pfingstmission Brugg am Bettag in einem gemeinsamen Gottesdienst eine hoffnungsvolle biblische Alternative entgegensetzen: weg von einem Leben auf Kosten anderer, hin zu einem befreiten und erfüllten Leben. Neben den beteiligten Kirchen wirkt im Gottesdienst auch Frau Stadtammann Barbara Horlacher mit. Musikalisch wird mit der Stadtmusik Brugg, der Band der Pfingstmission Brugg und dem Organisten der Stadtkirche, Gaudenz Tscharner, ökumenisch und vielseitig gefeiert. Für die Kinder ist während des Gottesdiensts eine Betreuung organisiert. Im Anschluss an die gemeinsame Feier sind alle Gottesdienstbesucherinnen und -besucher zum Apéro eingeladen.

Sonntag, 18. September, 10 Uhr
Stadtkirche Brugg
kirchen-brugg.ch

BRUGG: Das Stadtmuseum ist wieder unterwegs

Vom Hochkamin zum Hochhaus

Astrid Baldinger und Felix Müller, Autoren der Stadtgeschichte Brugg, führen Interessierte auf einem Rundgang durchs Bilander-Quartier.

Woher hat die Seidenstrasse ihren Namen? Wohin führt der Schorrerweg? Und was war vor den Hochhäusern hierim Bilanderquartier? Diesen Fragen gehen die Historikerin Astrid Baldinger und der Historiker Felix Müller auf ihrem Rundgang durchs Bilander-Quartier nach.

Entwicklung vor Ort ansehen

Im Brugger Bilander bündelt sich die Stadtgeschichte im Kleinformat. Hier lassen sich typische Zeitabschnitte einer Entwicklung verfolgen: Die einst als Bündten am Stadtrand genutzte Fläche veränderte mit dem Bahnbau und dem industriellen Aufschwung um 1900 die Nutzung komplett. Und wiederum nur hundert Jahre später hat sich das Blatt erneut gewendet. Mit alten Karten und neu entdeckten Bildern wird auf dem Rundgang dieser Entwicklung vor Ort nachgegangen bis zur heutigen Nutzung als Wohnsiedlung mit den bekannten Hochhäusern.

Mit dem Rundgang durchs Bilander-Quartier eröffnet das Stadtmuseum Brugg sein Herbstprogramm und führt zugleich ein neues Format ein: Bis zum Sommer 2022 war im Foyer des Stadtmuseums die digitale Ausstellung «Hoch hinaus!» mit Bildern aus der Fotoreportage von Heinz Baumann zum Erstbezug der Bilander-Hochhäuser 1974/75 zu sehen. Begleitend zur Ausstellung fand im letzten Mai der Rundgang durchs Bilander-Quartier statt, der sehr gut besucht war. Solche besonders beliebten Veranstaltungen werden künftig als «Best of» nochmals durchgeführt. GA

Bilander: Flugufnahme von Walter Mittelholzer, vor 1937 BILD: ZVG | ETH-ARCHIV

Montag, 19. September, 18.30 Uhr
Vor dem Seidenhof, Restaurant Essenz
Fröhlichstrasse 35, Brugg
stadtmuseumbrugg.ch

Inserat

Das grünste Weiss der Schweiz.

-50%
29.95
statt 59.95

Coop Oecoplan Wohnraumdispersion
10 Liter

Gültig vom 13.9. bis 25.9.2022. Nur solange Vorrat.

120043A GA

Dein nächster Bau- und Gartenmarkt:
JUMBO Maximo Würenlingen, JUMBO Maximo Baden-Dättwil, JUMBO Suhr

JUMBO
Für Garten, Bau+Hobby

Yasmin Yahya führt eine Goldschmiedewerkstatt in der alten Spinnerei in Turgi

«Ich mag klare Formen»

Nach 20 Jahren in der Bretagne kehrte Yasmin Yahya in ihre alte Heimat zurück. In ihrem Atelier kreiert sie einzigartige Schmuckstücke.

CLAUDIA MAREK

Mit Blick auf die Limmat: Yasmin Yahya in ihrem kleinen Atelier BILD: CL

Mit der Spinnerei verbindet Yasmin Yahya eine spezielle Beziehung: Ihr Vater hat früher in dem Gebäude gearbeitet, als die BBC/ABB dort ihre Büros hatte. «Während der Sommerferien durfte ich hier einige Male als Bürohilfe tätig sein», führt die 54-Jährige aus. Yasmin Yahya ist in Untersiggenthal aufgewachsen und hat in Turgi die Bezirksschule besucht. Danach absolvierte sie die Handelsschule. «Ich entschied mich dafür, weil ich nicht wusste, was ich machen wollte. Ich war einfach noch zu jung», sagt die Goldschmiedin rückblickend.

Japanische Technik

Heute, als selbständig Erwerbende, sei sie froh um diese Grundausbildung. Yahya war schon immer gerne kreativ und belegte später auch Goldschmiedekurse. So kristallisierte sich mit der Zeit heraus, dass sie diesen Beruf lernen wollte. «Mir gefällt, dass der Beruf der Goldschmiedin Kreativität und Handwerk miteinander verbindet», erläutert sie. In Zürich fand Yahya ein Atelier, wo sie die Techniken der Goldschmiedekunst erlernen konnte.

Die gebürtige Siggenthalerin bildete sich stets weiter und lernte verschiedene Techniken kennen. Beispielsweise die Mokume-Gane-Technik – eine Metallbearbeitungsmethode, welche vor circa 400 Jahren in Japan entstanden ist. Übersetzt bedeutet Mokume Gane «Holzmaserung in Metall»; diese Bezeichnung spiegelt den organischen Charakter der entstehenden Muster wider. Durch schichtweises Verschweissen verschiedenfarbiger Metalle entstehen individuelle und einzigartige Muster, die nicht wiederholbar sind. Für ein Schmuckstück, das sie in dieser Technik angefertigt hat, gewann Yasmin Yahya in Frankreich sogar einen Preis. Zu dieser Zeit lebte Yasmin Yahya bereits einige Jahre in Rennes. «Ich bin mit dreissig Jahren in die Bretagne ausgewandert», erzählt die Schmuckgestalterin – «natürlich der Liebe wegen», ergänzt sie lachend.

Demos vor der Werkstatt

Rennes, die Hauptstadt der Bretagne, ist rund eine Stunde vom Meer entfernt und bekannt für seine windschiefen Fachwerkhäuser, die verwinkelten Pflastergassen und imposanten Paläste aus der Barockzeit. Crêpes gibt es an jeder Ecke. Die Leute sind offen, naturverbunden. Und da die Touristen eher nach Saint-Malo ans Meer fahren, konnte die Stadt ihren ursprünglichen Charakter bewahren.

In der Altstadt führte Yasmin Yahya einen Laden mit Werkstatt. Eine gute Zeit, aber das Heimweh war ein treuer Begleiter. «Vor allem, als meine Eltern älter wurden und ich merkte, dass ich nicht so schnell bei ihnen sein kann, wenn etwas ist», erzählt die Künstlerin.

Dann kamen die «Gelbwesten», die gegen die Regierung von Präsident Emmanuel Macron wüteten, und mit ihnen Streiks, Demonstrationen und Gewalt. «Manchmal musste ich wegen den Ausschreitungen den Laden schliessen», erzählt sie weiter.

Corona und drei Lockdowns mit den strengen Regeln taten ihr Übriges. «Dann reichte es mir. Ich wollte zurück, dorthin, wo ich mich sicher fühlte», erzählt Yahya, die heute in Nussbaumen wohnt.

Kollektionen nach Themen

Dass in der alten Spinnerei noch ein kleines Atelier zu vermieten war, bezeichnet sie heute als Glücksfall. Im historischen Gebäude in Turgi ist ein lebendiger Mix aus verschiedenen Gewerbe- und Industriebereichen entstanden. In ihrem kleinen Atelier mit Blick auf die Limmat gestaltet sie ihre einzigartigen Schmuckstücke.

Sie arbeitet gerne nach Themen. Eine Kollektion hat Yahya beispielsweise dem Thema Delhi gewidmet, der Geburtsstadt ihres Vaters.

Inspiriert von Indien

Die verschiedenen und lebhaften Farben, die vielen Armreifen, die sich an den Gelenken der Frauen aneinanderreihen, das alles hat die Schmuckgestalterin inspiriert. «Ich habe diese Eindrücke auf meine Art interpretiert», sagt sie und betont: «Ich mag klare Formen, ohne Schnickschnack.»

Für ihre Schmuckstücke verwendet Yasmin Yahya nachhaltige Edelmetalle. Teilweise verziert sie diese mit Edel- oder Halbedelsteinen. Ihre Schmuckstücke verkauft Yasmin Yahya online unter yasminyahya.com, nach Voranmeldung, aber auch in ihrem Atelier oder im Turgemer Geschenkladen «Schmuckes Ding» an der Bahnhofstrasse.

MER HEI E VEREIN: Regionalgruppe Bioterra Baden-Brugg

Der Verein mit grünem Daumen

Bioterra feiert dieses Jahr das 75. Jubiläum. Die Regionalgruppe Baden-Brugg lädt am 24. und 25. September zur Gartenausstellung ein.

Sie stellen in den Bioterra-Gärten aus: Heidi Häfliger, Kathrin Hartmann, Urs Busslinger, Elsbeth Huggenberger und Brigitte Blaser BILD: ZVG | HANSUELI FISCHER

Vier Künstlerinnen und ein Künstler aus der Region Baden zeigen am Wochenende vom 24. und 25. September im Breitacher-Quartier von Baden-Rütihof ihre Werke. Sie setzen ihre Ideen in den beiden Materialien Holz oder Keramik in grosser Vielfalt um. Gärten unterschiedlichster Art bieten für ihre Präsentationen den besonderen Rahmen. Mit diesem Event lässt Bioterra Baden-Brugg Garten- und Blumenfreunde doppelt auf ihre Rechnung kommen. Besucherinnen und Besucher dürfen ungeniert hinter die Hecken schauen. Blinzelt da nicht eine Eidechse aus der Trockenmauer? Ganz sicher erwarten Blütenpracht und reifende Früchte das Publikum.

Anlässlich der Gartenausstellung zeigt Brigitte Blaser Werke aus Eichenholz. Auch Urs Busslinger hat Holzskulpturen zu bieten. Elsbeth Huggenberger formt Keramikfiguren. Heidi Häfliger gestaltet Vögel aus Holz und Keramik, und Kathrin Hartmann stellt Keramik-Pflanzenschalen aus. Die Werke werden zum Verkauf angeboten. Geöffnet ist die Gartenausstellung samstags und sonntags, jeweils von 10 bis 17 Uhr. Am Sonntag, 25. September, singt um 11 Uhr Martin Meier bekannte Lieder, und ab 12 Uhr gibts an einem Thai-Stand Feines zu essen. Erreichbar ist die Ausstellung mit dem Bus Nr. 6 ab Baden zur Endstation Haberacher in Rütihof.

Aktive Regionalgruppe

Bioterra feiert dieses Jahr ihr 75-jähriges Bestehen. Sie ist die führende Organisation für Bio- und Naturgärten in der Schweiz. Rund 16 000 Mitglieder sind in 30 Regionalgruppen zusammengeschlossen. Der Grundstein war 1947 im zürcherischen Ebmatingen gelegt worden, als in der Lehrstätte «Seeblick» die Genossenschaft biologischer Landbau (GBL) gegründet wurde.

Bioterra Baden-Brugg führt verschiedene Veranstaltungen durch. Dabei kommt auch das Vereinsleben nicht zu kurz. Präsidiert wird die Gruppe von Brigitte Balz. Interessierte können ihr am Ausstellungswochenende in einem der Gärten begegnen oder sie unter 056 493 33 79 oder brigitte-balz@gmx.ch kontaktieren. ARU

bioterra.ch

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

QUERBEET

Wie man fremde Säcke fernhält

Max Dohner

Die Suppe kocht, Dampf entweicht, den Deckel lupfts. Jedes Jahr füllt sich der Landeskessel mehr mit Leuten. Jedes Jahr Rekord – und das ist Fakt. Drin wirds dicht und heiss, die Überkosten steigen. Der Normalo kann sich das Heidiland kaum mehr leisten. Längst fliehen Schweizer Rentner ins Ausland. Soll auch ich am Ende in den Schwarzwald ziehen?
Nein. Vorher wehren wir ab, wer noch kommt. Alle sollen sich damit befassen; die Linken legen ihre Leier weg, die Rechten ihre Treichel. Denn unser Kernproblem ist nicht der Zustrom der Armen; die Armut des «Südens» als Treiber trifft den ganzen «Norden». Das spezifische Problem der Schweiz sind die Reichen. Sie machen die Preise und das Land kaputt: Oligarchen, Scheichs, Derivatbarone, Veteranen der Global-Piraterie mit ihren Jachten voller Kitsch aus Gold. Luxusflüchtlinge aus kaputten Herren Ländern mit ihrem Golfgehabe und Porno-Barock am Sonnenhang – nein, nein, nochmals nein! Sie alle gehören nicht in dieses Land. An kein Ufer irgendeines Sees (mit Ausnahme Tina Turners). Wer reich wird in diesem Land – à la bonne heure. Geschiehts dank Leistung und Tüchtigkeit – dann erst recht: Respekt! Wer aber bloss mit tiefen Taschen und dunklen Konti einmarschiert, für den soll gelten, was schon in der Bibel steht: «Eher geht ein Kamel durchs Nadelöhr, als ein Geldsack nach Zug, Ennetbaden oder Montreux.» Das Mittel zur Triage ist einfach: Jeder, der mehr als eine Million besitzt, wird an der Grenze höflich, aber bestimmt zurückspediert. Soll er den Kies doch im eigenen Land anlegen; ist segensreicher, nicht zuletzt für die Armen.
Für einen Quadratmeter Schweiz aber jeden Wahnwitz zu bezahlen, acht Stutz für einen Espresso am Zürcher Bellevue und neunzehn Eier für drei Ravioli in Ennetbaden, damit zersetzt der Expat-Protzer das Leben aller hierzulande (mindestens jener, die kein Bauland erbten). Entweder drücken übereiche Ausländer bald die Nase platt am Zoll in Kloten, oder wir tun es am Gate zu unseren Gestaden (gestern auf Russisch, heute Arabisch, morgen schon Chinesisch): «Privat! Zutritt verboten!»

info@maxdohner.ch

Suchen Sie den idealen
Werbeplatz?
Fragen Sie mich:

Roger Dürst
Anzeigenverkauf
Telefon 056 460 77 95
roger.duerst@effingermedien.ch
Rundschau General-Anzeiger

BRUGG: Herbstsammlung der Pro Senectute Aargau startet am 19. September

«Menschen Ü60 haben andere Bedürfnisse»

Die Pro Senectute setzt sich für ältere Menschen ein. Dass das Angebot weit mehr als Kurse umfasst, ist Stellenleiterin Yvonne Berglund wichtig.

ANNEGRET RUOFF

Ist seit zehn Jahren für die Pro Senectute im Einsatz: Yvonne Berglund BILD:ZVG

Yvonne Berglund, warum braucht es ein spezifisches Angebot für Menschen Ü60?

Die Bevölkerungsentwicklung mit der Zunahme der Anzahl älterer Menschen sehen wir als Herausforderung und Chance an. Wir setzen uns für das Wohlergehen der Altersgruppe Ü60 ein und stehen für selbstbestimmte und lebenswerte Altersjahre für alle sowie für Solidarität unter den Generationen und Kulturen. Nach der Pensionierung müssen sich die Menschen neu orientieren und suchen Gesellschaft und eine sinnvolle Betätigung. Wir bieten in verschiedenen Bereichen soziale Unterstützung und Einsatzmöglichkeiten an. Menschen Ü60 haben andere Bedürfnisse als junge Menschen, welche im Arbeitsprozess stehen.

Velotouren, Sprachkurse, Yoga: Was unterscheidet das Kursangebot der Pro Senectute von Anbietern mit altersmässig breiterem Zielpublikum?

Unsere Kurse und Sportangebote sind speziell auf Menschen Ü60 ausgelegt. Unsere Leitungspersonen im Sportbereich werden speziell ausgebildet. Die Beweglichkeit nimmt im Alter ab, und die Pro Senectute nimmt Rücksicht auf diese Gegebenheiten. Die Angebote beinhalten auch eine wichtige soziale Komponente. Das gesellige Zusammensein nach der Turnstunde oder dem Englischkurs ist genauso wertvoll wie die Weiterbildung selbst.

Wie unterstützt die Pro Senectute ältere Menschen über das Kursangebot hinaus?

Unser Angebot ist sehr vielfältig. Wenn das Alter beschwerlicher wird, können wir in vielen Bereichen unterstützen. So bieten wir Alltags- und Haushaltshilfe an und erbringen im Auftrag der Spitex alle hauswirtschaftlichen Leistungen. Die Gemeinden im Bezirk Brugg werden von der Spitex Region Brugg AG versorgt. In diesem Rahmen bieten wir vom Einkauf über das Kochen, das Besorgen der Wäsche bis hin zum Wochenkehr ein grosses Entlastungsangebot für unsere nahezu 500 Kundinnen und Kunden an. Rund fünfzig Mitarbeitende erbringen diese Leistungen im Bezirk Brugg. Zudem helfen wir bei der Administration, füllen Steuererklärungen aus, liefern Mahlzeiten persönlich ins Haus und helfen in schwierigen finanziellen Situationen. Unsere Sozialberatung ist kostenlos und unterstützt ältere Menschen finanziell und persönlich in allen Lebenslagen.

Warum ist Ihrer Meinung nach die Pro Senectute ein wertvoller Bestandteil unserer Gesellschaft?

Mit unseren rund 2000 Mitarbeitenden, 170 davon im Bezirk Brugg, sind wir ein wichtiger Arbeitgeber. Zudem bieten wir älteren Menschen die Möglichkeit, bis ins hohe Alter aktiv zu bleiben. Unser Bildungs- und Sportprogramm und unsere Mittagstische fördern die Bewegung und den Austausch. Mit Generationen im Klassenzimmer sorgen wir für wertvolle Generationenbeziehungen. Weiter bieten wir Vorträge zu wichtigen Altersthemen an. Dank unserem Einsatz geniessen viele Menschen ihren Lebensabend in ihrer gewohnten Umgebung, und die Angehörigen werden entlastet. Auch unsere kostenlose Sozialberatung ist ein wichtiger Pfeiler unseres Angebots.

Sie sind seit zehn Jahren für die Beratungsstelle Brugg im Einsatz. Was fasziniert Sie an dieser Arbeit?

Durch meine Tätigkeit als Gemeinderätin wurde ich auf den Altersbereich aufmerksam. Als Spitex-Präsidentin des Vereins im Schenkenbergertal und als Verwaltungsrätin im Alters- und Pflegeheim Schenkenbergertal wurde mir schnell klar, dass die älteren Menschen eine wichtige Stütze unserer Gesellschaft sind und vieles erschaffen haben, von dem unsere Generation profitieren kann. Interessante Begegnungen, dankbare und engagierte Menschen sind der Grund, warum ich mich gerne und mit Herzblut für die Pro Senectute engagiere.

Wo in unserer Gesellschaft sehen Sie Bedarf für weitere Unterstützung von älteren Menschen?

Wohnen im Alter ist ein wichtiges Thema, und gerade im Bezirk Brugg fehlen alternative Wohnformen. Die Vereinsamung im Alter ist ein grosses Thema. Hier wäre es an der Zeit, dass Betreuungsdienste von der öffentlichen Hand unterstützt würden. Ein Spaziergang, ein Gespräch, spielen oder auch einfach nur zuhören und den Geschichten von früher lauschen: Das wirkt oft Wunder! Durch die fehlende Finanzierung müssen viele Menschen auf diesen wichtigen Dienst verzichten. Hier besteht Handlungsbedarf. Ebenfalls müssen die Angebote für ältere Migrantinnen und Migranten ausgebaut werden.

HERBSTSAMMLUNG

Der Bedarf an Unterstützung für ältere Menschen nimmt zu. Um das Angebot im Kanton und in den Gemeinden aufrechtzuerhalten, sammelt die Pro Senectute Aargau in den kommenden Wochen Spendengelder. Der Sammlungsaufruf wird in sämtliche Briefkästen im Kanton verteilt. Spenden kann man ebenfalls online.

ag.prosenectute.ch

Inserat

SCHINZNACH-DORF: Beim Grossbahnfest kamen Fans von Modelleisenbahnen ein Wochenende lang auf ihre Kosten

Fest der grossen und kleinen Bahnen

Nach dem grossen Aufmarsch 2019 organisierte der Verein «Grossbahnfest» erneut einen Anlass. Zur Freude von unzähligen Hobbyeisenbähnlern.

ISABEL STEINER PETERHANS

Die «Cabriohalle» der Gartencenter Zulauf AG war am vergangenen Wochenende kaum wiederzuerkennen. Anstelle von Pflanzen, die dort für den Versand bereit gemacht werden, fand man sich inmitten von unzähligen Eisenbahnkompositionen wieder. Es zischte und dampfte, pfiff und ratterte. Die 2000 Quadratmeter grosse Halle liess das Herz sämtlicher Freunde von Modelleisenbahnen mit Spurweite 45 Millimeter höherschlagen. Auch die kleinen Besucher kamen aus dem Staunen nicht mehr heraus und durften in einer eigens für den Anlass eingerichteten Spielecke selber «isebähnle». Gegen vierzig Ausstellende aus dem In- und Ausland zeigten Produkte rund ums Thema Gartenbahn. Ebenfalls vertreten waren mehrere Eisenbahnvereine mit ihren Informationsständen. Neben den kleinen Zügen verkehrten an beiden Festtagen auf einem Rundkurs auch drei unterschiedliche Zugkompositionen mit Dampf- und Diesellokomotiven auf dem 600-Millimeter-Spur-Netz der Schinznacher Baumschulbahn (SchBB). Ein besonderes Highlight für die rund 5500 Besucherinnen und Besucher, die das «Grossbahnfest» am vergangenen Wochenende besuchten, war die Fahrt der Lokomotiven direkt durch die Ausstellungshalle. Was für ein Erlebnis! Auf reges Interesse stiess auch der Occasionsstand mit den gebrauchten Gartenbahnmaterialien. Hier wurde eifrig gehandelt und getauscht.

Weitere Bilder finden Sie auf ihre-region-online.ch

Festival der Züge: Eisenbahnfreaks beim «Grossbahnfest» im Gartencenter Zulauf in Schinznach BILDER: ISP

Beat Scheuter, US G-Scale Friends Switzerland, Belp: «Unser Verein stellt heute bereits zum zweiten Mal in Schinznach aus. Wir erhalten viele positive Rückmeldungen von faszinierten Besuchern. Unser Verein hat stetig Zuwachs, mittlerweile zählt er gegen vierzig Vereinsmitglieder.»

Stefan Treier, OK-Grossbahnfest, Effingen: «Auch die zweite Durchführung ist ein voller Erfolg. Das freut mich sehr! Die Zusammenarbeit mit Gartencenter und Baumschulbahn hat bestens geklappt. Die vielen leuchtenden Kinderaugen sind ein schöner Lohn für so viel Arbeit.»

Lyo, Aarau: «Ich bin mit meinem Mami zusammen mit dem Velo angereist. Ich spare zurzeit mein Sackgeld, weil ich mir unbedingt eine Zugformation kaufen möchte. Die Bernina-Bahn hat mir grossen Eindruck gemacht – und auch das Berg-Gondeli.»

Jean-Marie Berdat, Gelterkinden: «Als Vereinspräsident der Gartenbahn Staufen ist es natürlich fast selbstredend, dass ich heute hier bin. Zu Hause habe ich ebenfalls viele Züge. Seit meiner frühsten Kindheit gehe ich diesem intensiven Hobby nach.»

Bernadette Oberson, Schinznach-Dorf: «Ich bin seit 48 Jahren mit einem ‹Bähnler› verheiratet. Die SBB waren bei uns omnipräsent mit Schichteinsatz und den entsprechenden Anpassungen beim Kochen. Jetzt ist er pensioniert. Wir sind hier, weil wir ein bisschen ‹Heimweh› haben.»

SCHINZNACH: Die Firma Treier AG holt ihr 60-Jahr-Jubiläum nach

Erfolgreiche Firmenentwicklung

Mit einem Ausflug der 100-köpfigen Belegschaft feierte die Firma Treier AG, Schinznach, ihr 61-jähriges Bestehen.

Dass aus dem 60. Geburtstag der Baufirma Treier AG ein «60 + 1» wurde, lag an der Corona-Krise, die das Jubiläum letztes Jahr verhinderte. Nun bot ein Ausflug der Belegschaft zur Aareschlucht bei Meiringen und zum Ausbildungs-Campus für das Baugewerbe in Sursee dem Firmeninhaber Martin Kummer die Möglichkeit, den Mitarbeitenden für ihre Loyalität zu danken und auf die erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens zurückzublicken.

Am 1. Juli 1961 gründeten Otto und Elisabeth Treier das Bauunternehmen O. Treier & Co. Zu den frühen Referenzbauten gehörte die schweizweit erste Terrassensiedlung in Klingnau. Mit dieser Erfahrung erstellte Treier auch Terrassenhäuser am Bruggerberg und daneben vor allem Einfamilienhäuser und Kleinbauten. Weil die eigene Nachfolge nicht möglich war, verkaufte die Familie den Betrieb 1991, nach dreissig Jahren, dem 29-jährigen Martin Kummer, der die Firma nach einem schwierigen Start in der Zeit der Immobilienkrise Anfang der Neunzigerjahre zu einem bedeutenden Aargauer Baudienstleistungsunternehmen aufbaute.

Über hundert Mitarbeitende

Mit dem Kauf der Walter Amsler AG, 1994, wurde der Firmensitz von Riniken nach Schinznach verlegt und 1998 die Gipsereiabteilung eines in Konkurs geratenen Betriebs mit heute 25 Mitarbeitenden in das Unternehmen integriert. Auf dem 2006 erweiterten Werkhof entstand 2010 die erste Photovoltaikanlage von Schinznach. 2014 wurde der Immobilienteil als General- und Totalunternehmen mit dem Namen Immo Treier AG verselbständigt.

2019 übergab Martin Kummer die Geschäftsführung seinem ehemaligen Lehrling David Schmid. Mittlerweile beschäftigt das Gesamtunternehmen über hundert Personen. Das Haupttätigkeitsgebiet ist der Kanton Aargau.

Ein aktuelles Leuchtturmprojekt der Treier AG ist das neue Turnzentrum des Aargauischen Turnverbands in Lenzburg. In naher Zukunft werden die beiden in der Baubranche ausgebildeten Söhne von Martin und Christine Kummer in die Unternehmensverantwortung eingebunden. Anfang 2023 ziehen die Immo Treier AG und der Pikettdienst unter anderem mit der Saugbaggerabteilung in den neuen Gewerbepark in Holderbank um, weil die Ausbaumöglichkeiten in Schinznach erschöpft sind. GA

Die Treier-Belegschaft auf dem Betriebsausflug zum Ausbildungs-Campus fürs Baugewerbe in Sursee BILD: ZVG

SCHINZNACH

Weniger Licht in der Nacht

Nach einer Bevölkerungsumfrage im Dezember 2020/Januar 2021, in welcher die Mehrheit der Teilnehmenden eine Abschaltung der Strassenbeleuchtung wünschte, beauftragte der Gemeinderat die AEW Energie AG in diesem Jahr mit der Umsetzung. Nach erfolgten technischen Anpassungen und Vorarbeiten wird in der Nacht von Freitag, 23. September, auf Samstag, 24. September, die Nachtabschaltung aktiviert. Zukünftig wird in sämtlichen Strassen der Gemeinde Schinznach die öffentliche Beleuchtung von 0.30 bis 5 Uhr ausgeschaltet. Die Abschaltung betrifft auch einige Fusswegverbindungen und zum Teil Aussenbeleuchtungen von öffentlichen Einrichtungen. Von der Nachtabschaltung ausgenommen sind die Beleuchtungen der Kantonsstrassen und der Strassen mit öffentlichem Verkehr, zu welchen unter anderem die Ausserdorfstrasse zählt. An verschiedenen Stellen ist die öffentliche Strassenbeleuchtung mit modernster LED-Technologie ausgerüstet, welche eine Reduktion des Leuchtmittels ermöglicht. An diesen Standorten erfolgt nebst der Nachtabschaltung eine kontinuierliche Reduktion der Leuchtkraft. Diese wird ab Montag, 26. September, aktiviert. GA

LESERBRIEFE

- Diffamierende und anonyme Briefe werden nicht veröffentlicht. **Die Redaktion**

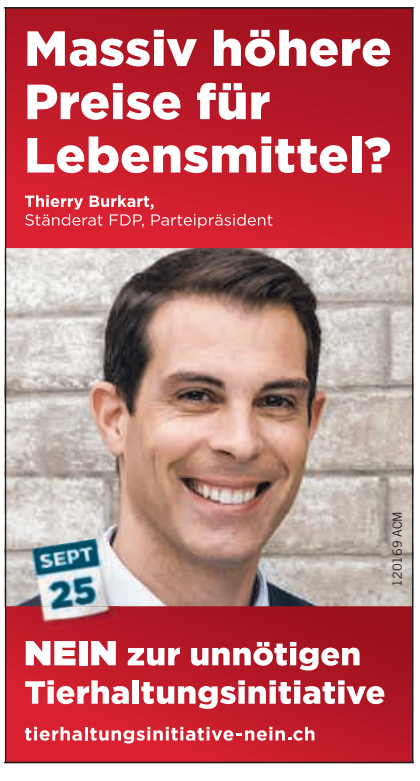
VILLNACHERN

Weindegustation mit Metzgete

Familie Mathys lädt auf dem Schryberhof in Villnachern zur Weindegustation mit Metzgete. Für Kinder werden ein spezielles Menü und eine Spielecke angeboten. Ebenfalls gibts Rabatt auf alle Weine. Reservieren kann man unter schryberhof.ch.

Freitag, 23. September, ab 18 Uhr
Samstag, 24. September, ab 16 Uhr
Sonntag, 25. September, 11 bis 17 Uhr
Schryberhof, Villnachern

Inserat



PUBLIREPORTAGE

AGVS | UPSA
Auto Gewerbe Verband Schweiz
Union professionnelle suisse de l'automobile
Unione professionale svizzera dell'automobile

auto-aargau.ch

BILD: ZVG

Wettingen Tägi AG – Grosse Vorfreude

Autoausstellung

CRC. Vom 23. bis zum 25. September 2022 führt der AGVS (Auto Gewerbe Verband Schweiz), Sektion Aargau, die Autoausstellung Wettingen im Tägi durch.

Nebst der Autoausstellung auf dem gedeckten Eisfeld und im Zelt findet bei der Premiere im Tägi auch ein Mini-Festival statt. Gemäss Messeleiter Chris Regez «waren per Ende Juni sämtliche Autoausstellungsflächen verkauft.»

André Tinner, AGVS-Obmann der Region Baden, freut sich, dass der AGVS die Mehrmarkenausstellung im Ostaargau endlich wieder durchführen kann: «Die über 20 Garagisten erhalten ein attraktives Umfeld, um ihre Autos ins beste Licht zu stellen. Der Kunde wiederum kann an einem Wochenende rund 100 Neuwagen von 23 namhaften Marken kennenlernen.»

Das Gute liegt vor der Haustüre
Wer sich für ein neues Fahrzeug interessiert, ist in Wettingen an der richtigen Adresse und kann sein Traumauto aus der Nähe betrachten, fühlen, darin Platz nehmen – und eine Probefahrt vereinbaren. Bei der Ausstellung, die sich immer mehr zu einer Mobilitätsausstellung entwickelt, werden nebst Personenwagen auch Nutzfahrzeuge und Camper präsentiert.

Welcher Antrieb ist der richtige für mich?
Heute befassen sich die Konsumentinnen und Konsumenten mehr denn je mit der Frage nach dem passenden Antrieb des Neuwagens: Ist Benzin, Hybrid, Plug-in-Hybrid, Elektro, Gas oder Wasserstoff die richtige Wahl? Wer unsicher ist, welche Antriebsart am besten zu den eigenen Bedürfnissen passt, kann sich bei den Spezialisten der Garagen informieren und einen Termin für eine Probefahrt vereinbaren.

Ausbildungen in der Autobranche
Am Stand des AGVS (Auto Gewerbe Verband Schweiz), Sektion Aargau, können sich Jugendliche über die attraktiven Ausbildungsmöglichkeiten in der Autobranche informieren. Aufgrund der ungebrochenen Nachfrage nach individueller Mobilität hat eine Ausbildung in dieser Branche riesiges Zukunftspotenzial.

Autos und Kulinarik – das perfekte Duo
Die Besucher können sich bei der Autoausstellung an den Food-Festival-Ständen verpflegen und ganz unterschiedliche kulinarische Köstlichkeiten geniessen.

Öffnungszeiten Auto Ausstellung und Food-Festival
Freitag, 23. September 2022, 17 – 21 Uhr
Samstag, 24. September 2022, 10 – 18 Uhr
Sonntag, 25. September 2022, 10 – 17 Uhr

Facts & Figures

Eintritt:	**Gratis**
Messegelände:	**Tägi AG, Tägerhardstrasse 122, 5430 Wettingen**
Aussteller:	**24**
Marken:	**23**
Autos:	**100**
Website:	**www.auto-aargau.ch**

Als weiterer Höhepunkt der AGVS Autoausstellung Wettingen findet ein «Street Food Gig» statt.
Die Besucher können sich im Aussenbereich der Autoausstellung bei Foodtrucks und Ständen verpflegen. Autos, Essen und Getränke passen perfekt zusammen!

Im geheizten Zelt stehen Sitzgelegenheiten zur Verfügung.

Gastaussteller

baschnagel.auto camper-mieten.net	Autocenter Baschnagel AG, Limmatstrasse 20, 5432 Neuenhof Telefon 056 437 81 00, info@baschnagel.auto, baschnagel.auto
carrosserie-neuenhof.ch	Carrosserie Neuenhof AG, Täfernstrasse 28, 5432 Neuenhof Telefon 056 437 81 00, info@carrosserie-neuenhof.ch, carrosserie-neuenhof.ch
JOST Elektro AG	Jost Elektro AG, Ringstrasse 2, 5405 Baden-Dättwil Telefon 058 123 89 89, info@jostelektro.ch, jostelektro.ch

Ausstellerliste

ABARTH	City Garage AG Wettingen, Landstrasse 108, 5430 Wettingen, 056 437 20 70, citywettingen.ch
ALFA ROMEO	City Garage AG Wettingen, Landstrasse 108, 5430 Wettingen, 056 437 20 70, citywettingen.ch
BMW	J. Stocker AG, Zürcherstrasse 143, 5432 Neuenhof, 056 416 90 30, bmw-stocker.ch Daniel Kohler AG, Landstrasse 15, 5417 Untersiggenthal, 056 298 10 10, garage-kohler.ch
CUPRA	Altenburg-Garage AG, Schiffmühlestrasse 5, 5417 Untersiggenthal, 056 437 60 00, altenburg-garage.ch Neue Centrum Garage AG, Landstrasse 62/64, 5436 Würenlos, 056 436 80 60, centrum-garage.ch
FIAT	City Garage AG Wettingen, Landstrasse 108, 5430 Wettingen, 056 437 20 70, citywettingen.ch
Ford	Auto-Center Küng AG, Landstrasse 148, 5430 Wettingen, 056 426 26 36, kueng-automobile.ch
HONDA	Honda Automobile Spreitenbach, Untere Dorfstrasse 69, 8957 Spreitenbach, 056 401 11 66, honda-spreitenbach.ch Baumann Autogarage AG, Brisgistrasse 2, 5400 Baden, 056 200 24 24, baumannauto.ch
HYUNDAI	Garage Küng AG, Landstrasse 53, 5412 Gebenstorf, 056 201 92 60, kueng-automobile.ch Parkgarage Baden AG, Neuenhoferstrasse 107, 5400 Baden, 056 222 94 33, parkgaragebaden.ch
Jeep	City Garage AG Wettingen, Landstrasse 108, 5430 Wettingen, 056 437 20 70, citywettingen.ch
KIA	IF Automobile AG, Bruggerstrasse 194, 5400 Baden, 056 221 13 20, ifautomobile.ch
mazda	Neue Jura Garage AG, Zentralstrasse 133, 5430 Wettingen, 056 419 19 66, njg.ch Garage Gerold Frei AG, Kirchweg 17, 5420 Ehrendingen, 056 222 10 10, gerold-frei.ch
	Kenny's Auto-Center AG, Landstrasse 189, 5430 Wettingen, 056 437 07 07, kennys.ch
MINI	J. Stocker AG, Zürcherstrasse 143, 5432 Neuenhof, 056 416 90 30, bmw-stocker.ch Daniel Kohler AG, Landstrasse 15, 5417 Untersiggenthal, 056 298 10 10, garage-kohler.ch
NISSAN	Autohaus Küng AG, Im Halt 2, 5412 Gebenstorf, 056 201 92 92, kueng-automobile.ch
OPEL	Ruedi Tinner AG, Bruggerstrasse 152, 5400 Baden, 056 221 74 00, tinnerag.ch
PEUGEOT	Gross Garage Wettingen, Halbartenstrasse 7a, 5430 Wettingen, 056 430 08 88, gross-garage.ch Gross Garage Baden, Bruggerstrasse 194, 5400 Baden, 056 200 90 20, gross-garage.ch
SEAT	Altenburg-Garage AG, Schiffmühlestrasse 5, 5417 Untersiggenthal, 056 437 60 00, altenburg-garage.ch Neue Centrum Garage AG, Landstrasse 62/64, 5436 Würenlos, 056 436 80 60, centrum-garage.ch
ŠKODA	Auto-Center Küng AG, Landstrasse 148, 5430 Wettingen, 056 426 26 36, kueng-automobile.ch
smart	Kenny's Auto-Center AG, Landstrasse 189, 5430 Wettingen, 056 437 07 07, kennys.ch
SUBARU	Merz Automobile AG, Mellingerstrasse 56a, 5400 Baden, 056 221 14 55, merzautomobile.ch
SUZUKI	Altenburg-Garage AG, Schiffmühlestrasse 5, 5417 Untersiggenthal, 056 437 60 00, altenburg-garage.ch Garage Matter AG, Zürcherstrasse 152, 5432 Neuenhof, 056 406 28 44, garage-matter.ch
TOYOTA	Klosterrüti-Garage AG, Klosterrütistrasse 17, 5432 Neuenhof, 056 406 19 79, klosterruetigarage.ch Ruedi Tinner AG, Bruggerstrasse 152, 5400 Baden, 056 221 74 00, tinnerag.ch Südbahngarage Wüst AG, Kestenbergstrasse 34, 5210 Windisch, 056 265 10 10, suedbahngarage.ch
VOLVO	Emil Frey Spreitenbach, Landstr. 148, 8957 Spreitenbach, 056 511 49 00, emilfrey.ch/de/spreitenbach Autohaus Küng AG, Im Halt 2, 5412 Gebenstorf, 056 201 92 92, kueng-automobile.ch
VW	Franz AG, Landstrasse 151, 5430 Wettingen, 056 555 07 00, franz.ch/de/standorte/wettingen

1200108 RSK

VELTHEIM: Der beliebte Pfalzmarkt fand bereits zum 21. Mal statt

Ein Dorf im herbstlichen Marktfieber

Über achtzig Markttreibende überraschten beim Pfalzmarkt mit liebevoll hergerichteten Markständen und verlockenden regionalen Angeboten.

ISABEL STEINER PETRHANS

Hier reihte sich Stand an Stand: Publikumsandrang beim Pfalzmarkt in Veltheim BILD: ISP

Was für ein Trubel auf der 450 Meter langen Pfalzstrasse in Veltheim! Es duftete nach frisch gepresstem Most, und die Markfahrerinnen und Marktfahrer boten eine Vielfalt von herbstlichen Produkten an. Musik spielte auf, und Kinder quietschten vergnügt rund ums Karussell.

Immer am zweiten Samstag im September findet er statt, der regional und überregional bekannte Herbstmarkt in der Jurapark-Gemeinde Veltheim. Seit den frühen Morgenstunden und auch tagsüber waren auch am vergangenen Samstag zehn Verkehrskadetten im Einsatz, um den riesigen Besucherstrom einigermassen zu lenken. Organisiert wird der Markt seit 2000 vom Verein «Mosti Veltheim». Nach einer pandemiebedingten zweijährigen Pause entschied sich das siebenköpfige Organisationskomitee, in diesem Jahr mit einigen Neuerungen aufzuwarten.

Vertraut, beständig und trotzdem weiterentwickelt

«Neu sind die Marktstände grösstenteils nur noch auf einer Strassenseite platziert, sodass die eigentliche ‹Zirkulationsfläche› grösser wird», erklärte Arthur Klaus, vom OK Pfalzmarkt. Mit einer Ausweitung der Marktstrasse über die Bruggerstrasse hinüber zum Schulareal werde die beliebte «Märtbeiz» auf dem Aussenareal und in der Mehrzweckhalle gleich doppelt geführt. Dadurch ergebe sich die Möglichkeit, dass auf dem Schulhausplatz rund zehn Stände mehr platziert werden können. Zudem kurvte die beliebte Eisenbahn der «Spielbahn Mellingen» nun um den ganzen Schulpavillon herum. «Wir sind froh, dass wir diese Änderungen vorgenommen haben», sagte Klaus am vergangenen Samstag. «Sie haben sich bewährt.» Man werde sie künftig so beibehalten und die Veranstaltung, die Publikum weit über die Region hinaus anzieht, weiter optimieren.

Mit allen Sinnen geniessen

Seit Jahren für reges Interesse sorgen die Stände mit den handwerklichen Attraktionen. So konnte man live mit dabei sein, als Stroh gesponnen wurde – eine durchaus knifflige Angelegenheit. Dass nicht nur aus Stroh, sondern auch aus Rosshaar die tollsten Kunstwerke entstehen, war wohl den wenigsten Besucherinnen und Besuchern bekannt. Sie wurden am Stand von Fred und Monika Schmied aus Lanzenhäusern eines Besseren belehrt. Ins Korbflechten führte Daniela Gloor aus Schinznach-Dorf ein. Auch der Schmiedeverein Oberentfelden präsentierte sein Handwerk vor Ort, und wer mochte, durfte sich am Stand von Bettina Zehnder aus Oberflachs im Weben versuchen. Dass Schönschreiben gelernt sein will, demonstrierten Camille und Ursula Grenal aus Zeiningen an ihrem Stand mit Kalligrafie und Tiffany-Glaskunst.

Regionales aus dem Schenkenbergertal

Auch Ilona Buser aus Villnachern sowie ihre Kollegin Anny Dietiker aus Schinznach-Dorf genossen als Besucherinnen die spezielle Atmosphäre am Pfalzmarkt. Gemütlich hatten sie sich einen Sitzplatz an einem kleinen Tischchen ergattert und beobachteten bei einem Glas frischem Most das emsige Treiben. «Der Pfalzmarkt ist ein Anlass, den man einfach besuchen muss», waren sich die beiden einig. «Es ist total gemütlich hier.»

Auch das Kinderprogramm sorgte für glückliche Gesichter. Mit viel Schwung konnte man sich am Glücksrad versuchen oder die Gelegenheit nutzen, um mit der Spielbahn ein paar Runden zu drehen. Auch ein Karussell gab es für die Kleinen. Zudem konnten sie an zahlreichen Ständen Dinge ausprobieren wie Töpfern oder ein Hufeisen schmieden. Auch frischer Süssmost wurde anschaulich gepresst. Und wer vom Markttreiben müde war, gönnte sich zum Schluss ein feines Raclette in der mit viel Liebe dekorierten «Märtbeiz» auf dem Schulareal.

Kaum ist der Pfalzmarkt 2022 vorbei, sieht das OK schon dem nächsten entgegen. Dieser findet am 9. September 2023 statt.

Weitere Bilder finden Sie auf ihre-region-online.ch

THALHEIM: Auftakt zur traditionellen Metzgete

Gelebte Tradition und Vielfalt

Seit heute Donnerstag kann man sich in den Thalheimer Gastbetrieben an der traditionellen Metzgete dem Verzehr von Fleisch hingeben.

PETER GRAF

Auf die Metzgete! Links: Regierungsrat Markus Dieth, Stefan Schneider vom «Schenkenbergerhof» und René Wassmer vom «Wygärtli». Rechts: Gemeindeammann Roland Frauchiger und Hans Peter Kuhn, Weinbaugenossenschaft BILD: PG

Es ist nicht überliefert, wann genau die erste «Metzgete» stattgefunden hat. Ihren Ursprung findet die im Schenkenbergertal hochgehaltene Tradition in früheren Zeiten, als die Landwirtschaftsbetriebe noch nicht so fortschrittlich geführt wurden wie heute. Vor allem den kleineren Betrieben war es nicht möglich, alle Schweine durch den Winter zu füttern, und so wurden sie, einer Not folgend, geschlachtet. Die nicht lange haltbaren Teile wie Innereien und Blut wurden sofort verarbeitet und in den Gasthöfen angeboten. Heute werden die Tiere problemlos durch den Winter gebracht, und es wird, um den Fleischkonsum zu decken, während des ganzen Jahres geschlachtet. Die «Metzgete», wie man sie in den Thalheimer Restaurants Weingarten und Schenkenbergerhof kennt, sind heute mehr Tradition als Notwendigkeit.

Metzgete als Wirtschaftsfaktor

«Nun sind die ersten Trauben geerntet, und der als Besonderheit im Schenkenbergertal bezeichnete frisch gepresste weisse Sauser, der während der Metzgete ausgeschenkt wird, kann genossen werden», so Hans Peter Kuhn, Geschäftsführer der Weinbaugenossenschaft Schinznach anlässlich der Medieninformation, welcher einmal mehr auch Regierungsrat und Landwirtschaftsdirektor Markus Dieth aus Wettingen beiwohnte. Während des durch «Wygärtli»-Wirt René Wassmer kredenzten «Vor-Metzgete-Menüs» stellte Stefan Schneider, Wirt des «Schenkenbergerhofs» fest: «Die Metzgete, wie sie seit den 50er-Jahren angeboten und der Zeit immer wieder angepasst wurde, bedeutet fürs Schenkenbergertal und uns Gastwirte ein nicht zu unterschätzender Wirtschaftsfaktor.» Dies konnte René Wassmer nur bestätigen: «Die Metzgete ist nach den Corona-bedingten Ausfällen auch künftig ein wichtiges Standbein», betonte er. «Während der Sauser-Freinächte kann dank beherztem Einsatz des Personals und der Wirtsleute der dreifache Umsatz generiert werden.»

Währschaftes wird serviert

Regierungsrat Markus Dieth bedankte sich für das feine Menü, welches René Wassmer auf den Tisch gebracht hat. «Auf die Traditionen, die Vielfalt und Einheit, welche wir in den Regionen des Aargaus und auch hier im Schenkenbergertal leben und erleben, dürfen wir stolz sein», so der Landwirtschaftsdirektor. «Dies beweise auch, dass man mit Herzblut und Engagement zusammen etwas erreichen könne. «Bevor die fein zubereiteten Blut-, Leber-, Brat- und Rauchwürste mit einem Stück Rippli, Apfelmus, Sauerkraut und Rösti dem Gast serviert werden können, leben die Schweine bis zur Schlachtung auf dem Eichhof in Thalheim», erklärte Gemeindeammann Roland Frauchiger. Zum Schluss verwies René Wassmer darauf, dass Thalheim trotz Brückensperrung in Schinznach auch für Gäste aus dem Ostaargau erreichbar ist. Danach ging man zum kulinarischen Teil über.

Die diesjährige Metzgete dauert bis zum 29. November. Die Sauser-Freinächte wurden auf die Wochen 40, 41 und 42 angesetzt und dauern jeweils von Donnerstag bis Samstag. Eine Reservation wird empfohlen.

WILDEGG

Orgelkonzert zum Bettag

Musikliebhaber wissen es längst: Am Vorabend zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag findet jeweils in der Antoniuskirche Wildegg ein grosses Orgelkonzert statt. Auch dieses Jahr dürfen sich Liebhaberinnen und Liebhaber der Klassik freuen. Um 19.30 Uhr spielen Christina Gallati, Violine, Daniel Schaerer, Violoncello, und Yun Zaunmayr, Orgel, unter dem Motto «Vier Jahreszeiten» Werke von Astor Piazzolla und Antonio Vivaldi. Um 20.30 Uhr spielt Organist Grimaldo Macchia unter dem Motto «Die Orgel tanzt» Werke von Jan Pieterszoon Sweelinck, Johan Helmich Roman, Nigel Ogden sowie eigene Kompositionen.

Samstag, 17. September, 19.30 Uhr
Antoniuskirche, Wildegg
pastoralraum-lenzburg.ch

AUENSTEIN

Besenbeiz EntsorgBar

Der Verein Bunker Auenstein wurde 2012 im Restaurant Schmitte in Auenstein gegründet. Er hat sich zum Ziel gesetzt, den Zusammenhalt im Dorf zu festigen. Unter anderem führt er in der Zivilschutzanlage Auenstein – beim Werkhof – mit dem «Bunker» eine Bar, welche zu einem Treffpunkt für Jung und Alt geworden ist. Zudem betreibt der Verein bei der «Gamälle», direkt neben dem Entsorgungshof, die Besenbeiz «EntsorgBar». Sie ist jeweils am letzten Samstag im Monat geöffnet.

Samstag, 24. September, 13 bis 18 Uhr
Aarauerstrasse 3, Auenstein
bunker-auenstein.ch

SCHINZNACH

Kaffeeduft in der Bibliothek

Am kommenden Samstag lädt die Gemeindebibliothek Schinznach zu Kaffee und Gipfeli. Daneben kann man ausgiebig plaudern und im Angebot schmökern.

Samstag, 17. September, 10 bis 12 Uhr
Gemeindebibliothek Schinznach
schinznach.biblioweb.ch

Inserat

Sven Brühlmann ist neuer Generalagent für AXA Vorsorge & Vermögen Aarau

Seit Dezember 2021 leitet Sven Brühlmann die AXA Generalagentur Vorsorge & Vermögen in Aarau und Sursee. Der Finanzplaner und eidg. Versicherungswirtschafter HF verfügt über einen umfangreichen Leistungsausweis in dieser Branche und sorgt mit seinem 34-köpfigen Team für massgeschneiderte Dienstleistungen für Geschäfts- und Privatkundschaft.

Sven Brühlmann, Sie sind neu als Generalagent tätig. Welchen Leistungsausweis können Sie für die neue Funktion vorweisen?
Sven Brühlmann: Meine Kernkompetenzen liegen eindeutig in den Bereichen Vorsorge und Vermögen. Mein vertieftes Wissen und meine grosse Erfahrung habe ich in den letzten 20 Jahren aufgebaut. Ich bin ein AXA/Winterthur-Kind (lacht). Meine Laufbahn hat denn auch mit einer kaufmännischen Ausbildung bei der Winterthur Leben begonnen und hat mich nach einem Abstecher zu einer Mitbewerberin und einer Bank wieder zur heutigen AXA zurückgeführt. Nach dem KV habe ich die Ausbildungen zum Versicherungsfachmann und Finanzplaner sowie zum eidg. Versicherungswirtschafter HF absolviert.

Auch Erfahrungen im Aussendienst gesammelt?
Selbstverständlich. Im Aussendienst habe ich viele wertvolle Erfahrungen machen dürfen. Mit all meinen Aus- und Weiterbildungen und dem vertieften Wissen über die Branche habe ich nun Ende letzten Jahres mit der Übernahme der Geschäftsführung der AXA Generalagentur Vorsorge & Vermögen in Aarau und Sursee, mit Hauptsitz in Oberentfelden, ein neues Kapitel in meiner Laufbahn aufgeschlagen. In meiner Funktion als Generalagent bin ich selbstständiger Unternehmer. Ein bestens ausgebildetes Team und ein kompetentes Kader, zu dem Verkaufsleiter Alberto Gennusa und Innendienstleiterin Astrid Fretz gehören, unterstützen mich bei meinen vielfältigen Aufgaben.

Die AXA ist bekannt für zukunftsweisende, nachhaltige Produkte und Dienstleistungen. Was gehört da unter anderem dazu?
Dazu gehört unter anderem die digitale Vernetzung mit den Geschäfts- und Privatkundinnen und -kunden. Besonders bei der Gesundheitsvorsorge beschreiten wir einen innovativen digitalen Weg. So können für die Kundschaft relevante Daten und Informationen jederzeit übermittelt werden, was äusserst geschätzt wird. Etwa dann, wenn wegen Prämienerhöhungen bei den Krankenkassen wieder einmal ein Wechsel angezeigt ist. Dank uns werden die Kundinnen und Kunden rechtzeitig darauf aufmerksam gemacht, was deren Portemonnaie schont. Zudem werden sie von eigens dafür geschulten Gesundheitsberaterinnen und -beratern in allen Belangen rund um die Gesundheitsvorsorge betreut.

Sven Brühlmann

Die Gesundheitsvorsorge ist das eine, wie sieht es bei der Vorsorge und der Vermögensverwaltung aus?
Auch in Sachen Vorsorge und Vermögensverwaltung ist die AXA bzw. sind wir die Ansprechpartnerin schlechthin. Denn egal ob Pensionskassen für Unternehmen oder Möglichkeiten bei der Säule 3a und 3b, Todes- oder Erwerbsunfähigkeitsversicherungen – unsere Kompetenz bei der individuellen Beratung lässt keine Wünsche offen. Wir sind auch dann die richtige Adresse, wenn es um weitergehende Dienstleistungen wie zum Beispiel Nachfolgeregelungen geht. Dank dem AXA-Netzwerk von Fachleuten haben wir sehr viele Geschäftsinhaberinnen und -inhaber auf diesem Weg begleitet und können somit auf einen grossen Erfahrungsschatz zurückgreifen. So erstaunt es nicht wirklich, dass die Kundinnen und Kunden der AXA und damit uns gerne die Treue halten. Dasselbe gilt für unseren Mitarbeiterstab: Wir haben querbeet alle Altersklassen vertreten, darunter auch viele langjährige Angestellte. Denn nebst qualifizierten Aus- und Weiterbildungen stehen auch regelmässige Sitzungen zum Austausch und Geselliges, etwa Geschäftsausflüge, auf dem Programm. Ich darf behaupten, dass wir als Arbeitgeberin geschätzt werden. Und – dass wir eine Versicherung sind, der man vertraut.

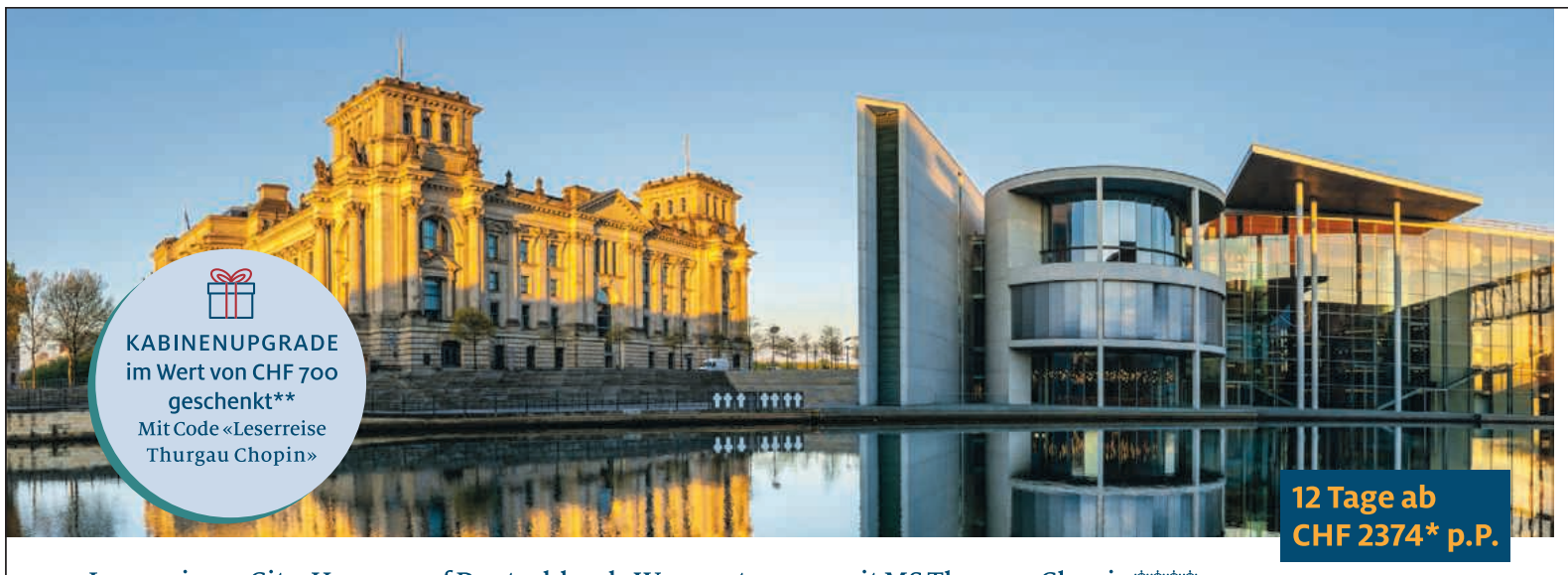
AXA Vorsorge & Vermögen
Sven Brühlmann
Generalagentur Aarau
Sitz: Oberentfelden, Industriestr. 12a
www.axa.ch/vorsorgeaarau
Telefon 062 837 48 40

Geschäftsstelle Sursee
www.axa.ch/vorsorgesursee
Telefon 041 922 25 50

34 Beschäftigte
1000 Geschäftskundinnen und -kunden
25000 Privatkundinnen und -kunden

Generalagentur Vorsorge & Vermögen Sven Brühlmann

120228 GA



THURGAU TRAVEL

MS Thurgau Chopin****

Leserreisen: City-Hopper auf Deutschlands Wasserstrassen mit MS Thurgau Chopin****

BERLIN–DÜSSELDORF–KÖLN–BASEL
BASEL–KÖLN–DÜSSELDORF–HAMBURG

Informationen oder buchen
thurgautravel.ch
Gratis-Nr. 0800 626 550

BERLIN & POTSDAM

FASZINIERENDE SEENLANDSCHAFTEN

MODE- & MEDIENMOTROPLE DÜSSELDORF

ALTSTADT VON STRASBOURG

ROMANTISCHER RHEIN

HANSESTÄDTE HAMBURG UND LÜNEBURG

Blick aufs Rathaus in der Altstadt, Hamburg

Düsseldorf

Stintmarkt, Lüneburg

Reisedaten 2022 **Es het solangs het Rabatt**

Berlin–Basel		Basel–Hamburg	
09.10.–20.10.	900	20.10.–31.10.	1000

Unsere Leistungen
- Kreuzfahrt mit Vollpension an Bord
- Bahnfahrt 2. Klasse Basel–Berlin, resp. Hamburg–Basel, inkl. Platzreservation
- Transfer Berlin Bahnhof–Schiff, resp. Transfer Schiff–Hamburg Bahnhof
- Thurgau Travel Kreuzfahrtleitung
- Zugbegleitung bei An- bzw. Rückreise
- Audio-Set bei allen Ausflügen
- Treibstoffzuschlag

Preise pro Person in CHF (vor Rabattabzug)

2-Bettkabine Hauptdeck hinten	3374
2-Bettkabine Hauptdeck	3674
1-Bettkabine Hauptdeck	3874
2-Bettkabine Deluxe Hauptdeck(5)	3974
2-Bettkabine Oberdeck, franz. Balkon	4374
1-Bettkabine Oberdeck, franz. Balkon	4574
Zuschlag Alleinbenutzung Hauptdeck	1190
Zuschlag Alleinbenutzung Oberdeck	1990
Zuschlag 1. Klasse	50
Zuschlag Flug	auf Anfrage
Ausflugspaket (9 Ausflüge)	310

(5) *Nicht zur Alleinbenutzung möglich*

Nicht inbegriffen: An-/Rückreise nach/von Basel, Versicherungen, Ausflüge, Getränke, Trinkgelder (Empfehlung € 5–7 p.P./Tag), Auftragspauschale 25 p.P. (entfällt bei Buchung über thurgautravel.ch)

**Exklusives Leserangebot:
Die Kabinenupgrades vom Haupt- auf das Oberdeck sind begrenzt verfügbar und müssen telefonisch unter 071 552 40 00 angefragt werden.

Code für das Angebot:
«Leserreise Thurgau Chopin»

Dom St. Martin, Mainz

Strasbourg

*Programmänderungen vorbehalten | * Günstigste Kategorie, Rabatt bereits abgezogen | Preise inkl. Treibstoffzuschlag | Detaillierte Informationen zu den beiden Reisen finden Sie online*

Amriswilerstrasse 12 | 8570 Weinfelden | Tel. 071 552 40 00 | info@thurgautravel.ch

119312 ACM

FRAUENRIEGE EFFINGEN

Im Hochgebirge: Frauenriege Effingen auf der Zweitagewanderung BILD: ZVG

Anstrengendes Wanderwochenende

Frühmorgens am Samstag fuhr eine elfköpfige Frauenschar mit Bus und Zug Richtung Urnerland. Nach der Seilbahnfahrt zum Arnisee genehmigte man sich zuerst einen Morgenkaffee, bevor es dann zu Fuss Richtung Leutschachhütte ging. Nachdem die Steigung zuerst recht moderat war, wurde es mit der Zeit immer steiler und steiler. Belohnt wurden die Teilnehmerinnen durch den Anblick des wohl blauesten Sees der Schweiz, dem Nidersee. Ein letzter Anstieg, und man erreichte am frühen Nachmittag die SAC-Hütte, bevor das Gewitter so richtig losbrach. Nach einem feinen Abendessen war dann auch schon früh Feierabend, einerseits weil einige Frauen sich doch ziemlich gerädert fühlten, andererseits weil in der SAC-Hütte um 22 Uhr Nachtruhe ist. Es war ein Erlebnis, wieder einmal in einem Massenschlag mit gut zwanzig Personen zu schlafen. Zum Glück war kein Schnarcher dabei!

Am zweiten Tag wurde man von der Sonne begrüsst. Freudig marschierten die Frauen los. Nach zwei Stunden erreichte eine Teilgruppe die Sunniggrätlihütte, während es einige nicht lassen konnten, auch noch zum Gipfelkreuz zu wandern. Nach einer feinen Rösti kam der heftige Abstieg. Es ging in die Beine, aber die Gruppe schaffte auch das. Wer bis jetzt noch nicht geschwitzt hatte, holte dies spätestens bei der Talfahrt durch die Teufelsschlucht mit der Miniseilbahn, in der gerade mal vier Personen Platz hatten, nach. Den Restaurantbesuch in Amsteg hatte man sich wahrlich verdient, bevor es wieder zurück ins Fricktal ging. ZVG

QV SCHINZNACH-BAD

Waldtag für Gross und Klein

Am 3. September führte der Quartierverein Schinznach-Bad in Zusammenarbeit mit der Jagdgesellschaft Chestenberg einen Waldtag für Gross und Klein durch. 31 Personen waren – trotz zeitweiligem Regenguss – bereit, den interessanten und spannenden Informationen der Jäger zu lauschen. An vier Stationen wurde das Jagdwesen erläutert. 1. Station: Dachs-Fuchsbau. Hier konnte man sogar Fuchsbauten besichtigen. 2. Station: Schwarzwild. Hier gings um das Zusammenleben von Mensch und Tier im Wald. Vieles war den Anwesenden unbekannt und neu. Trotz strömendem Regen wurde interessiert zugehört und auch nachgefragt. 3. Station: Hundewesen. Hier erläuterte eine Jägerin das Jagdwesen mit Hunden. Es werden keine Hetzjagden durchgeführt, wie man sie im Fernsehen sieht. Der anwesende und ausgebildete Jagdhund zeigte sich von seiner besten Seite und beeindruckte alle mit seiner friedfertigen und zutraulichen Art. 4. Station: Allgemeines über Jagdwesen und Jagdrevier. Hier wurde anhand von Tierarten nochmals aufgezeigt, was man als Jägerin oder Jäger alles wissen muss und welche Arbeiten ausgeführt werden. Zuzuhören und zu den verschiedenen Stationen zu marschieren, machte hungrig und durstig. Der Regen hatte aufgehört, und die Teilnehmenden konnten sich im Trockenen stärken. Die Jagdgesellschaft Chestenberg offerierte Wildschweinbratwurst mit Brot. Der Quartierverein organisierte die Getränke und ein Dessertbuffet. Genährt mit neuem Wissen und gestärkt mit Essen und Getränken, kehrte man zufrieden und müde nach Hause zurück. ZVG

Herbstmarkt in Riniken

Die «Riniker Frauen» laden auch dieses Jahr auf dem Schulgelände Lee zum beliebten Riniker Herbstmarkt ein. An zahlreichen Ständen wird Selbstgemachtes aus der Region angeboten. Auch ein Ballonwettbewerb wird von den «Riniker Frauen» organisiert, der speziell bei Kindern für Unterhaltung sorgt. Im Marktbeizli kann man sich vom Markttreiben erholen und bei Raclette, Hotdog, Pommes verweilen, ebenfalls stehen ein grosses Kuchenbuffet und eine bunte Auswahl an Getränken für die Besucherinnen und Besucher bereit. Samstag, 24. September, 9 bis 16 Uhr, Schulgelände Lee, Riniken BILD: ZVG

AARGAUISCHE INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER (AIHK)

Grosses Interesse für die Anliegen der regionalen Wirtschaft

Gut 250 Personen haben am 8. September die Chance genutzt, spannende Unternehmen aus ihrer Region kennenzulernen. Die interessierten Gäste stellten viele Fragen zu den aktuellen Herausforderungen. Dazu gehört neben den Energie- und Lieferthemen vielerorts auch der Fachkräftemangel. Auf sieben Touren haben vierzehn Unternehmen ihre Türen für die interessierte Bevölkerung geöffnet. Viele Firmen haben die Chance genutzt, ihren Betrieb zu zeigen und auf ihre Anliegen aufmerksam zu machen. Dass sie stets auf der Suche nach fähigen Mitarbeitenden sind, erwähnten die meisten Unternehmen mehrfach. In mehreren Unternehmen liess es sich die Geschäftsführerin oder der Geschäftsführer nicht nehmen, die Gäste persönlich zu begrüssen.

Die teilnehmenden Unternehmen illustrieren die wirtschaftliche Vielfalt des Kantons: vom Kantonsspital Aarau und dem Bad Schinznach über Hitachi Energy in Wettingen und Accelleron in Baden bis hin zur Urma AG in Rupperswil oder der Jakob Müller AG in Frick – vom Gesundheitsdienstleister über den Technologieanbieter bis hin zum Speziallogistiker und zur Zementfabrik. Die sieben Touren fanden in den Regionen Aarau, Baden, Brugg, Freiamt, Fricktal, Lenzburg und Seetal statt.

Mit der Nacht der Aargauer Wirtschaft hat die Aargauische Industrie- und Handelskammer (AIHK) die regionale Wirtschaft und ihre Anliegen für einen Abend in den Mittelpunkt gerückt. «Das grosse Interesse der anwesenden Gäste hat mich beeindruckt. Sie haben die Chance genutzt, Fragen zu stellen. Die aktive Beteiligung zeigt uns, dass sich viele Bewohnerinnen und Bewohner im Aargau Gedanken über die aktuellen Herausforderungen der regionalen Wirtschaft machen», ist Beat Bechtold, der die Brugger Tour begleitete, überzeugt. ZVG

GEMEINDERAT UND VERWALTUNG MANDACH

Gemeinderatsreise mit Wanderung auf der Ebenalp BILD: ZVG

Jodeln und Talerschwingen im Appenzellerland

Am Wochenende vom 3.und 4. September zog es den Gemeinderat und die Verwaltung von Mandach ins Appenzellerland. Nach einem kurzen Kaffeehalt in Seuzach kamen alle Teilnehmenden gut in Appenzell an. Von einem «echten» Appenzeller in Tracht wurde man in die Appenzeller Bräuche wie Jodeln und Talerschwingen eingeweiht. Das Talerschwingen oder Talerrollen ist ein Spiel, das seinen Platz in der Schweizer Volksmusik hat. Beim Talerschwingen wird ein Fünfliber in ein tönernes konisches Milchbecken geworfen, wobei der Fünfliber vor 1968 geprägt worden sein muss, um den gewünschten Klang zu erzielen. Zusammen mit dem Jodeln war das Talerschwingen gar nicht so einfach. Zu guter Letzt wurde das Ganze auch noch auf der Strasse präsentiert – wohlgemerkt: fünfstimmig, was jeweils nur zwei von zehn Gruppen schaffen. Nach dem Mittagessen genossen alle den freien Aufenthalt in Appenzell. Während die einen durch die Einkaufsstrasse flanierten, gingen die anderen zur Appenzeller Brauerei. Danach trafen sich alle wieder fürs Nachtessen. Um 21 Uhr gabs ein Rendezvous mit dem Nachtwächter. Er erzählte auf lustige Weise viel Wissenswertes über Appenzell und die Appenzeller Landsgemeinde. Am Sonntag gings nach dem Frühstück weiter auf die Ebenalp. Die Gruppe teilte sich für zwei verschiedene Wanderungen auf. Anschliessend wurde der Hunger mit einem feinen Mittagessen gestillt. Danach gings mit der Bahn hinunter ins Tal, und die Reiseschar machte sich auf die Heimreise. Alle waren sich einig: Das war ein super schöner, lustiger Ausflug! ZVG

SPORTTAG RÜFENACH

Voller Einsatz: Schülerinnen und Schüler am Sporttag BILD: ZVG

Sporttag 2022

Bei idealem Sportwetter konnten die Schülerinnen und Schüler von Rüfenach den Sport- und Spielemorgen am 7. September gemeinsam mit der Schule Remigen durchführen. Die Schülerinnen und Schüler starteten mit den drei Disziplinen Ballweitwurf, Weitsprung und 60-Meter-Sprint sowie einer Stafette und einem Hindernislauf. Anschliessend tankten die Kinder an einem grossartigen Buffet ihre Energie wieder auf. Die Zeit bis zur heiss ersehnten Siegerehrung verging für die Kinder, die in altersdurchmischten Gruppen diverse Spielposten durchliefen, wie im Flug. Abschliessend wurden die Motivation und der Einsatz der Schülerinnen und Schüler bei der Rangverlesung des UBS-Kids-Cups belohnt. Den reibungslosen Ablauf des gelungenen Sporttags verdankt die Schule einer ausgezeichneten Organisation sowie zahlreichen Helferinnen und Helfern.

ZVG | KÄTHY BLUNSCHI-ANGST

Inserat

VERANSTALTUNGEN

ZIMMERMANNHAUS BRUGG

KAMMERMUSIK I

23.09.2022
19.30 UHR
SAMUEL NIEDERHAUSER
VIOLONCELLO
JEREMIE CONUS
KLAVIER

SCHUMANN / DEMENGA / DEBUSSY / RACHMANINOV

RESERVATION 056 441 96 01
ZIMMERMANNHAUS BRUGG
KUNST&MUSIK

VORSTADT 19, 5200 BRUGG
WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH

120342 RSK

Samariter-Lotto

im Gasthof Adler, Birmenstorf

am Freitag, 23. September 2022, ab 19.30 Uhr
am Samstag, 24. September 2022, ab 19.30 Uhr

mit **SUPERPREISEN** wie Goldbarren, Geschenkkörbe, Fleischwaren etc.

Grosser Parkplatz.

Freundlich laden ein:
Samariterverein Birmenstorf und Felix Zehnder

120273 RSK

Stifti 22

Berufsschau Region Brugg

15./16. Sept. 2022
Sportzentrum Mülimatt
Brugg-Windisch

Über 80 Lehrberufe
Donnerstag, 15. Sept., 9 bis 20 Uhr
Freitag, 16. Sept., 9 bis 17 Uhr

Entdecke vor Ort über 80 Lehrberufe, spannende Ausbildungsbetriebe und clevere Weiterbildungsmöglichkeiten.

KMUREGIONBRUGG Wir schaffen das.
BRUGG Wo alles zusammenströmt.
JOST Elektro AG
flowork®
BRUGG.CH
www.stifti22.ch

120066 GA

susy utzinger stiftung für tierschutz

Tierschutz durch richtiges Handeln

Mit dem Hund in die Ferien?

Wir packen mit Ihnen die Koffer!

Bestellen Sie die **Broschüre «Ferien mit dem Hund» kostenlos** bei der Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz, Weisslingerstrasse 1, CH - 8483 Kollbrunn, Telefon: +41 (0) 52 202 69 69, info@susyutzinger.ch Spendenkonto: PC 84 - 666 666 - 9, www.susyutzinger.ch

GASTGEBER IN DER REGION

120330 A3K

Restaurant Weingarten Thalheim
René Wassmer **Tel 056 443 12 74**
Ab **Sofort** bis zum 29. November servieren wir Ihnen durchgehend und den ganzen Tag unsere traditionelle
Metzgete
Weisser Sauser
Eine Reservation ist Empfehlenswert
Familie Wassmer und Mitarbeiter
Wirte-Ruhetag
Mittwoch und 1.Dienstag im Monat

Restaurant Zum Hirschen

120216 GA

Neues vom Restaurant Hirschen

Ob Cordon bleu, Zanderknusperli oder Flammkuchen – bestellen Sie bequem auf
www.just-eat.ch
und wir liefern bis vor Ihre Haustüre.
www.hirschen-villigen.ch
von Dienstag bis Samstag

GRATULATION

Herzliche Gratulation

Das ganze ERNE Team gratuliert Mattia Plattner zu seinem grossartigen 2. Rang an den Schweizer Berufsmeisterschaften und der Qualifikation für die Europameisterschaft!

120401 A3K

VEREIN WASSERSCHLOSS PLUS BRUGG

Engagiert beim «Stadtraum Bahnhof»: Vorstand Verein Wasserschloss plus BILD: ZVG

Sicht zur Gebietsentwicklung «Stadtraum Bahnhof»

Der Verein Wasserschloss Plus bedankt sich bei allen beteiligten Parteien für die Informationsveranstaltung vom 5. September zum «Stadtraum Bahnhof», die erarbeiteten Grundlagen und den Miteinbezug der Bevölkerung und Echogruppen. Er freut sich, dass die Gebietsentwicklung Stadtraum Bahnhof Brugg Windisch nun startet und man sich an der Partizipation teilnehmen kann. Die sechs festgelegten Ziele der Gebietsentwicklung unterstützt der Verein. Er stellt fest, dass speziell zur Verkehrsthematik verschiedene Ansichten und Meinungen bestehen. Aus Sicht des Vereins Wasserschloss Plus müssen die Herausforderungen des Verkehrs pragmatisch und weltoffen diskutiert werden. Der Status quo ist keine Lösung. Das Wasserschloss muss trotz Bevölkerungswachstum und höherem Verkehrsvolumen im Gleichgewicht bleiben. Das dynamische Bevölkerungswachstum prognostiziert gemäss dem Bundesamt für Statistik (BfS) im Aargau ein Bevölkerungswachstum von 32 Prozent. Diese Entwicklung muss mit Weitsicht betrachtet und die Bedürfnisse von Natur und Mensch müssen koordiniert werden. Aus diesem Grund soll auch aus Sicht des Vorstands Verein Wasserschloss Plus weiterhin ein starker Fokus auf der Verkehrsentlastung des Zentrums von Brugg-Windisch und der Region Siggenthal gelegt werden. Zum Schutz der Auenlandschaft gehört der Schwer- und Durchgangsverkehr auf die Hauptachsen. Neben Verkehrsthemen wird der Verein in der Partizipation insbesondere die Siedlungsentwicklung thematisieren und konstruktiv vorantreiben.»

Der Verein Wasserschloss Plus durfte in den letzten Monaten einen starken Zuwachs an Beirätinnen und Beiräten verzeichnen. Weitere Informationen sowie aktuelle Neuigkeiten finden sich unter wasserschloss-plus.ch.

ANDREAS HEINEMANN UND
DARIO ABBATIELLO, CO-PRÄSIDENTEN
VEREIN WASSERSCHLOSS PLUS

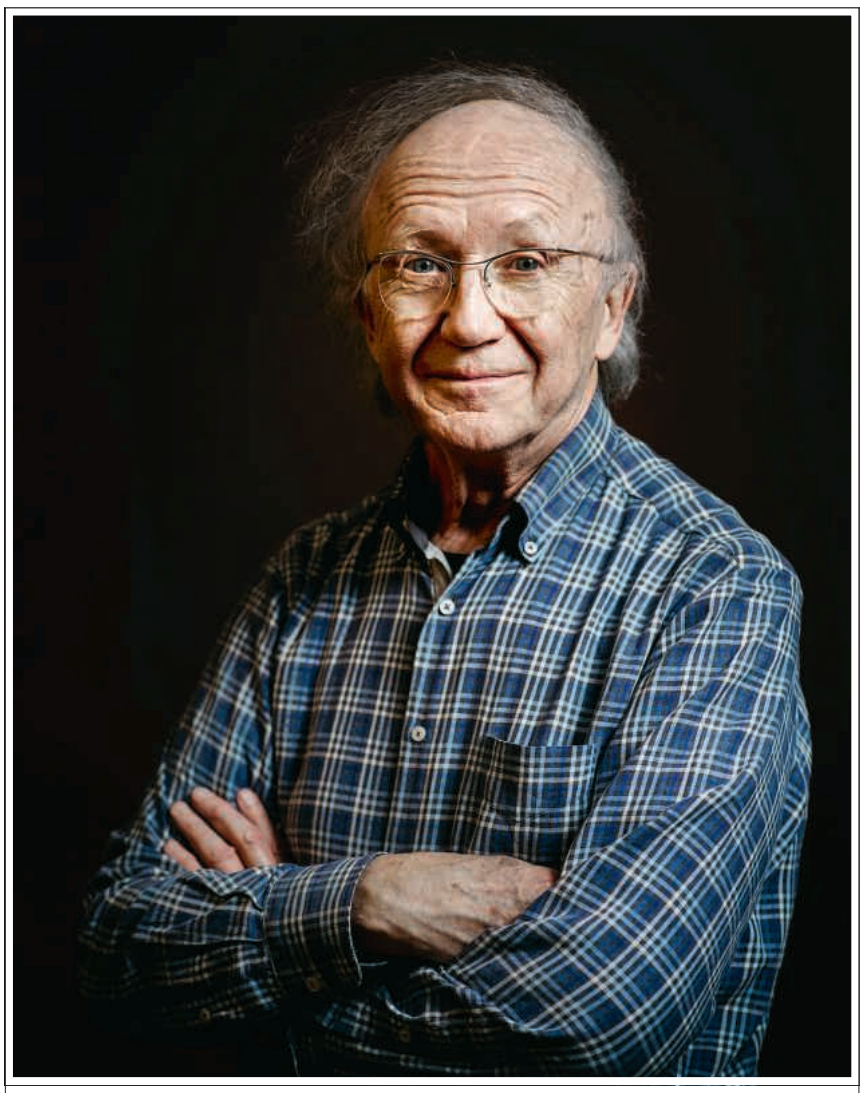
WINDISCH

Gentle-Breeze-Quartett

Das Gentle-Breeze-Quartett um die Windischer Sängerin Sandra Guerini spielt erfrischende Interpretationen bekannter Hits – eine Mischung aus Soul, Pop und Reggae. Mit dem brasilianischen Gitarristen Marcos Conçalves und dem Freienwiler Perkussionisten Willi Hauenstein bildet ein eingespieltes Team die Groovesection. Sandra Guerinis warme Soulstimme steht im Zentrum der Songs und entführt die Zuhörenden in eine laue Sommernacht. Die virtuosen Saxofon-Einwürfe und Soli von Matthias Lauber runden das Klangerlebnis von «Gentle Breeze» ab.

Samstag, 17. September, 20.15 Uhr
Bossartschüür, Windisch
kulturkreiswindisch.ch

Sandra Guerini BILD: ARCHIV



Heinz Holliger dirigiert in Brugg

Zusammen mit dem Orchestra della Svizzera Italiana spielt der Geiger Sebastian Bohren das Violinkonzert Nr. 1 von Béla Bartók. Heinz Holliger (Bild) dirigiert das Stück, welches 1958 mit dem Schweizer Violinisten Hansheinz Schneeberger (1926 bis 2019) uraufgeführt wurde. Schneeberger war in seinen letzten Lebensjahren Sebastian Bohrens Lehrer. Die damalige Uraufführung hat Bartóks Geliebte, die Violinistin Stefi Geyer (1888 bis 1956) für Schneeberger angeregt. Hinter dem Werk steht auch eine traurige Geschichte. Denn wegen der unerfüllten Liebe zwischen Bartók und ihr hat Geyer das Stück nie selber gespielt. Samstag, 17. September, 19.30 Uhr, reformierte Stadtkirche Brugg, strettaconcerts.com BILD: ZVG | ANNICK RAMP

KIRCHENZETTEL

Freitag, 16. September, bis Donnerstag, 22. September 2022

BIRR/LUPFIG

Kath. Kirchenzentrum Paulus, Birrfeld
www.kathbrugg.ch
Freitag: 12.00 «Zäme ässe». 18.00 Begegnungsanlass Erstkommunion. Samstag: 17.00 Santa Messa. Sonntag: 11.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann); Tauffeier von Milena Weber; Chilekafi im Anschluss. Montag: 20.00 Internationaler Rosenkranz. Dienstag: 19.00 Startanlass 2. Oberstufe. Mittwoch: 9.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann) mit anschliessendem Kaffeetreff. 9.30 Café international. Donnerstag: 10.15 Andacht im Haus Eigenamt.

Reformierte Kirchgemeinde Birr
www.ref-kirche-birr.ch
Birr/Lupfig: Samstag: 9.00 Frauezmorge, «Vergebung – Der Weg zu innerer Freiheit», Referentin: Claudia Christen-Schneider, mit Kinderhüetedienst. Sonntag: 10.10 Bettagsgottesdienst mit Abendmahl, Pfr. J. Luchsinger, anschl. Chilekafi. Montag: 14.00 Kleiderkarussell. Mittwoch: 14.00 Treffpunkt Pfrundhaus. 14.00 Kleiderkarussell. Donnerstag: 10.15 Andacht Haus Eigenamt mit Abendmahl. 14.00 Kleiderkarussell. **Schinznach-Bad:** Dienstag: 14.00 Lismi-Treff.

BÖZBERG-MÖNTHAL

Reformierte Kirchgemeinde
www.refkbm.ch
Freitag: 20.00 Jugendträff im Chilebözberg. Sonntag: 10.15 Kirche Mönthal, Gottesdienst mit Abendmahl zum Bettag und mit Taufe von Marie Flückiger zum Thema «Nun sei doch mal dankbar!», Pfrn. Christine Straberg, Thomas Sutter (Orgel). Dienstag: 19.00 Kirche Bözberg, Atempause, Impulse für Frauen «Katholisch und reformiert – was ist verschieden, was verbindet uns?».

BÖZEN

Reformierte Kirchgemeinde
www.refkg-boezen.ch
Sonntag: 10.00 Ökumenischer Bettagsgottesdienst in Zeihen mit Andreas Wieland, Diakon, und Pfrn. Noëmi Breda.

BRUGG

Freie Gemeinde Brugg, Krinne
www.krinne.ch
Informationen zu unseren Gottesdiensten und Anlässen unter www.krinne.ch.

Gemeinde für Christus
Altenburgerstrasse 37, www.brugg.gfc.ch
Samstag, 14.00, bis Sonntag, 16.00: Bettagskonferenz in der Stadthalle Bülach zum Hauptthema «Der Friede Gottes», Infos: Bettagskonferenz.gfc.ch
Sonntag: Livestream unter www.gfc.ch/medien/online-predigt/
oder via Telefon: 043 550 70 93 mit Zugangscode 864043 #
Mittwoch: 20.00 Bibelstunde mit Stephan Baumgartner.

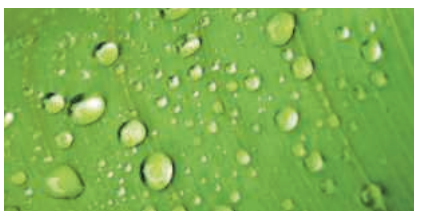
Gospel Center Brugg
Aarauerstrasse 71; Gottesdienste: Jeden Sonntag um 10.00 (mit Kinderbetreuung). Weitere Informationen unter www.gospelcenter.ch oder 056 441 12 58.

Katholische Kirche St. Nikolaus Brugg
www.kathbrugg.ch
Freitag: 9.00–13.30 Kuchen- und Strickwarenverkauf des Frauenvereins auf dem Neumarktplatz. 18.00 Eucharistiefeier mit J. Eschmann in Riniken. Samstag: 10.00–16.00 Bücher- und Kunstmarkt in Windisch. 18.00 Eucharistiefeier mit J. Eschmann. Sonntag: 10.00 Ökumenischer Gottesdienst am Bettag in der Stadtkirche. Dienstag: 9.00 Eucharistiefeier mit J. Eschmann und dem Frauenverein, anschl. Rosenkranzgebet.
Alle Infos immer unter www.kathbrugg.ch.

Reformierte Kirche Brugg
www.refbrugg.ch
Freitag: 18.30 Kirchgemeindehaus, roundabout. 20.00 Kirchgemeindehaus, Salsa für junge Frauen. Sonntag: 10.00 Stadtkirche, ökumenischer Allianzgottesdienst zum Bettag. Montag: 6.00 Stadtkirche, meditatives Sitzen. Dienstag: 20.00 Stadtkirche, Probe Chor.

MANDACH

Reformierte Kirchgemeinde
www.ref-mandach.ch
Freitag:10.30 Asana Spital Leuggern, Andachtsraum, Gottesdienst mit Pfarrer Dan Breda und Erika Wicki, Zither. Sonntag: 10.30 Achenberg. Den Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag begehen wir in diesem Jahr auf besondere Weise: ökumenisch, regional und draussen – bei der Loretokapelle auf dem Achenberg; bei schlechtem Wetter in der Stadtkirche Klingnau. Auf unserer Homepage finden sie bei unsicherem Wetter genaue Auskunft; wer eine Mitfahrgelegenheit braucht, melde sich bitte beim Pfarramt.



REIN

Reformierte Kirchgemeinde
www.ref-rein.ch
Samstag: 16.00 Fiire mit de Chliine, der Gottesdienst für die Kleinsten, Ruth Peter und Team. Sonntag: 9.30 Gottesdienst mit Abendmahl zum Eidg. Dank-, Buss und Bettag, Kirche Rein, Pfr. Michael Rust, anschliessend Apéro. Donnerstag: 12.05 Mittagstisch, Saal Kirche Rein, Anmeldung bis Mittwoch, 11 Uhr, erforderlich. Amtswoche: Pfarrer Michael Rust, Neuzelgweg 12, 5234 Villigen, 056 450 10 58, michael.rust@kirche-rein.ch.

RINIKEN

Kath. Kirchenzentrum Brugg-Nord Riniken
www.kathbrugg.ch
Freitag: 18.00 Eucharistiefeier mit Joël Eschmann. Dienstag: 19.00 «Stille im Alltag» – Schweigemeditation mit Andreas Zimmermann. Dienstag: 19.00 «Atempause» – Impulse für Frauen in der Kirche Bözberg. Angaben zu Gottesdiensten im Pastoralraum und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.kathbrugg.ch.

SCHINZNACH-DORF

Katholische Kirchgemeinde
www.kathbrugg.ch
Sonntag: 9.45 Gemeinschaftsgottesdienst zum Bettag in der ref. Kirche, Schinznach-Dorf. Montag: 20.00 Probe Franziskus-Chor im Pfarreiheim. Mittwoch: 9.00 Gottesdienst mit C. Mumbauer, anschl. Klara-Kaffee.

THALHEIM

Reformierte Kirche
www.ref-thalheim.ch
Sonntag: 9.45 Bettagsgottesdienst mit Abendmahl, Kirche Schinznach-Dorf. Gemeinsam mit Veltheim-Oberflachs und Schinznach-Dorf feiern wir den Eidg. Dank-, Buss- und Bettag, Pfr. Christian Bieri, Pfr. Jan Karnitz und Pfr. Stefan Huber. 9.30–10.45 Sonntigsschuel im Gemeindesaal. Mittwoch: 19.00 Friedensgebet für die Ukraine in der Kirche Thalheim.

UMIKEN

Reformierte Kirchgemeinde Umiken
www.ref-umiken.ch
Sonntag: 10.00 Gottesdienst zum Bettag, Brugg, Wolfgang von Ungern-Sternberg. 16.00 Ständchen der MG Riniken, Hirschenplatz, bei Schlechtwetter im Zentrum Lee, Riniken. Weitere Informationen zu unseren Gottesdiensten und Anlässen finden Sie auf unserer Homepage: www.ref-umiken.ch. Sekretariat geschlossen vom 15. bis zum 23. September 2022.

Heilsarmee Aargau Ost, Umiken
aargauost.heilsarmee.ch
Sonntag: 10.00 Eidg. Dank-, Buss- und Bettag mit der Allianz. Dienstag: 9.30 Babysong. Donnerstag: 9.30 Babysong.

VELTHEIM-OBERFLACHS

Evangelisch-reformierte Kirche
www.ref-veltheim.ch
Sonntag: 9.30 Sonntagsschule Veltheim. 9.45 Bettagsgottesdienst in der ref. Kirche Schinznach-Dorf mit Pfarrer Christian Bieri, Pfarrer Jan Karnitz und Pfarrer Stefan Huber.

WINDISCH

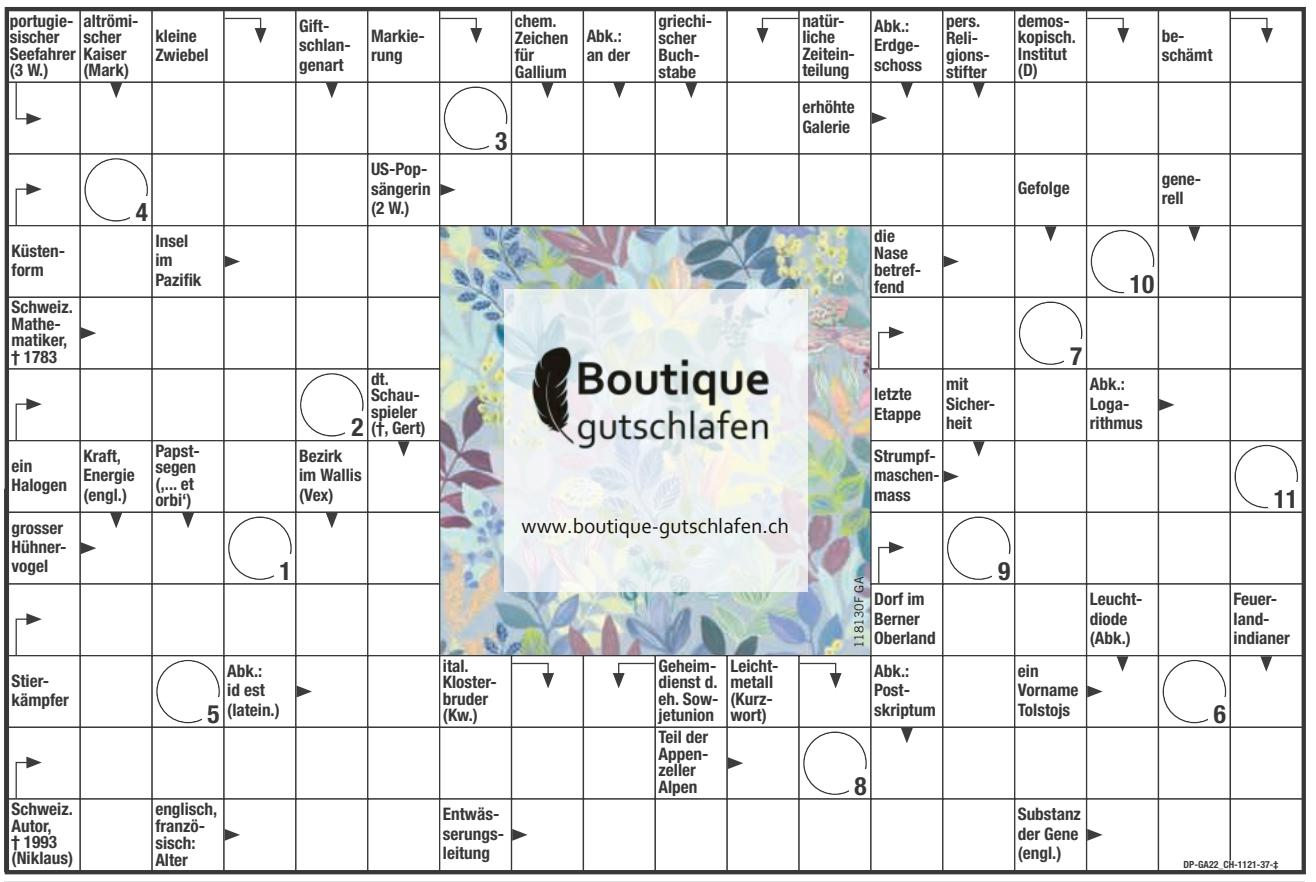
Evangelisch-methodistische Kirche
Kapellenweg 8, www.emk-windisch.ch
Telefon 056 441 20 74
Samstag: 14.00 Jungschar. Sonntag: 10.00 Bettagsgottesdienst in der Klosterkirche Königsfelden mit anschl. Apéro. Donnerstag: 55Plus besichtigt Lernwerk Turgi. Weitere Informationen und Angebote auf der Website.

Katholische Kirchgemeinde St. Marien
www.kathbrugg.ch
Freitag: Gottesdienst (C. Mumbauer). Samstag: 18.30 Gottesdienst (V. Furrer). Sonntag: 10.00 Ökum. Bettagsgottesdienst in der Klosterkirche Königsfelden (U. Bezzola, R. Stähli und V. Furrer), ref. und kath. Kirchenchor Windisch und Sänger des Männerchors; anschl. Apéro. 11.00 Santa Messa. Montag: 20.00 Kontemplation in der Kapelle. Dienstag: 17.00 Rosenkranzgebet. 19.30 Recita del Santo Rosario. Mittwoch: 9.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann).

Reformierte Kirchgemeinde Windisch
www.ref-windisch.ch
Sonntag: 10.00 Eidgenössischer Bettag in Königsfelden mit Pfrn. Ursina Bezzola, Vanessa Furrer (kath.) und Pfr. Ruedi Stähli (EMK); Mitwirkung: ref. und kath. Kirchenchor unter der Leitung von Giuseppe Racuglia. Montag: 14.00 Jassen für Ältere im Lindenpark. Dienstag: 9.30 Gottesdienst im Lindenpark mit Pfr. Dominik Fröhlich-Walker. Mittwoch: 12.00 Mittwochsgebet in der Kirche Windisch mit Pfr. Dominik Fröhlich-Walker. Donnerstag: 14.00 Frauentreff im Kirchgemeindehaus Windisch. 19.00 Kontemplation – Übungen der Stille in der Kirche Hausen mit Pfrn. Ursina Bezzola. 19.45 Probe Kirchenchor im Kirchgemeindehaus Windisch. Amtswoche bis 17. September: Pfr. Dominik Fröhlich-Walker, 079 775 25 96. Ab 18. September: Pfrn. Ursina Bezzola, 056 442 17 82.

KREUZWORTRÄTSEL: Wöchentlich ein attraktiver Preis zu gewinnen

Gehirnjogging für Rätselfreunde



LÖSUNGSWORT:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Wochenpreis: 1 Gutschein im Wert von Fr. 30.– von der Boutique gutschlafen in Brugg.

Bitte senden Sie das Lösungswort mit Ihrer Adresse per E-Mail an:
raetsel@effingermedien.ch (Betreff: Kreuzworträtsel General-Anzeiger) oder auf A-Postkarte an
Effingermedien AG, Kreuzworträtsel General-Anzeiger, Bahnhofplatz 11, 5201 Brugg.

Einsendeschluss ist Montag, 19. September 2022 (Datum des Poststempels).

Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Das Lösungswort wird in der nächsten Ausgabe publiziert. Teilnahmeberechtigt ist jedermann, ausser den Mitarbeitenden der Effingermedien AG.

Sudoku leicht

		5	8	4		6		3
3				5	1			8
2	9				7			
		6		8			2	5
	3	7				8	6	1
		2			6		3	9
6	5	3	4		8	9		
7			3				8	6
			1		5			

Sudoku schwierig

4					5			1
			3	1	4			5
		7	6					
5	4			7		2		8
7		8		5			6	9
					7	9		
8			5	6	3			
6			8					7

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätselseite.

Lösungen

leicht

5	3	7	8	6	4	1	9	2
2	9	8	5	1	3	4	7	6
4	1	6	2	7	9	5	8	3
9	5	3	7	4	8	2	6	1
1	8	2	6	9	5	3	4	7
7	6	4	1	3	2	8	5	9
3	2	5	9	8	6	7	1	4
6	4	1	3	5	7	9	2	8
8	7	9	4	2	1	6	3	5

schwierig

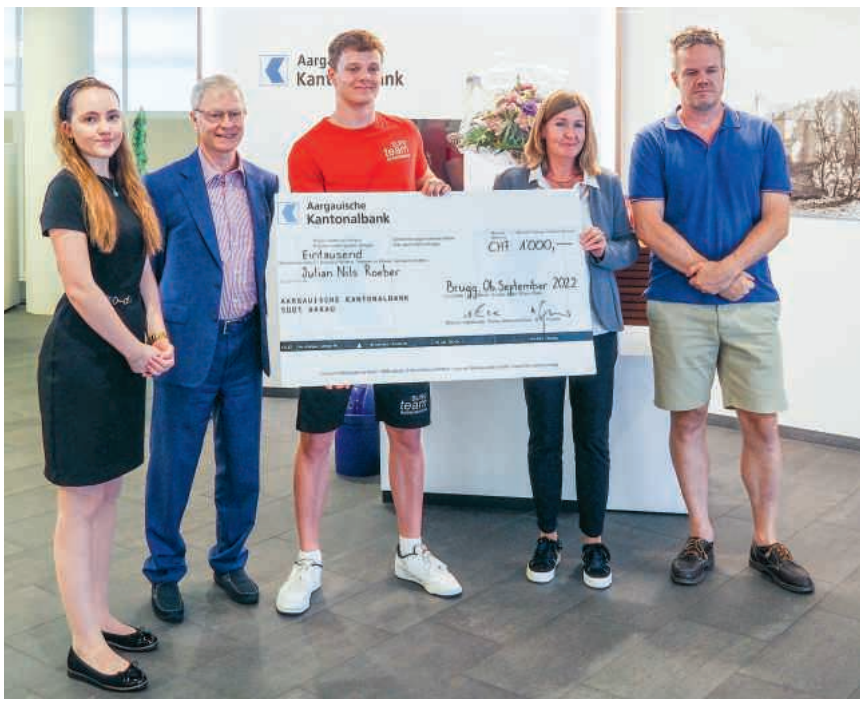
3	4	8	1	6	9	5	2	7
2	9	7	3	5	4	6	8	1
1	6	5	2	8	7	9	4	3
7	2	4	6	9	3	1	5	8
6	3	1	5	4	8	7	9	2
8	5	9	7	1	2	3	6	4
4	1	3	9	2	6	8	7	5
9	7	2	8	3	5	4	1	6
5	8	6	4	7	1	2	3	9

KREUZWORTRÄTSEL: LÖSUNG UND GEWINNER

Lösungswort des letzten Rätsels:

SCHUTZHUETTE

1 Gutschein im Wert von Fr. 30.– vom Restaurant Gotthard in Brugg hat gewonnen:
[redacted]
Der Preis wird per Post zugestellt.



Zustupf von der AKB: Julian Roeber (rotes Shirt), begleitet von seinem Vater Philipp Roeber (blaues Shirt), erhält einen Check von Onisha Rohr, Daniel Osterwalter und Karin Erne (alle AKB) BILD: ZVG

BRUGG: AKB überreicht Julian Roeber einen Check

AKB unterstützt Julian Roeber

Rettungsschwimmer Julian Roeber nimmt Ende September an den Weltmeisterschaften teil. Die AKB sponsert das Nachwuchstalent.

Die Aargauische Kantonalbank (AKB) Brugg übergab dem Schüler und Rettungsschwimmer der SLRG Baden-Brugg, Julian Roeber, für sein «neunjähriges, eisernes und diszipliniertes Training, seine Leistungen und die Qualifizierung für die Weltmeisterschaften 2022» eine motivierende Anerkennung in Form eines grosszügigen Sponsorenbeitrags und wünschte ihm an der WM viel Erfolg. Roeber freute sich sichtlich über die Unterstützung in Form von tausend Franken. Das Nachwuchstalent aus Rheinfelden nimmt gemeinsam mit Julian Moesch, Nika Jenni, Sonja Cheptiakova und Jan Dimovski Ende September an den Weltmeisterschaften im italienischen Riccione teil.

Julian Roeber hat als Achtjähriger bei der SLRG Baden-Brugg begonnen und wurde mit zwölf Jahren in die Kadergruppe aufgenommen. Es folgte die Aufnahme ins Jugend-National- und ins Jugend-Europameisterschaftskader. 2021 wurde Roeber Schweizer Jugendmeister in der Staffel mit neuem Schweizer Rekord. Dieses Jahr qualifizierte er sich unter anderem als Schnellster des Jugend-Nationalkaders für die Weltmeisterschaften. Die Unterstützung der AKB leistet einen wertvollen Beitrag, zumal Rettungsschwimmen noch immer eine Randsportart ist. GA

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG I Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Bahnhofplatz 11
5201 Brugg
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch

General-Anzeiger

Auflage
27 840 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife

Millimeterpreis	farbig
• Annoncen	1.02
• Stellen/Immobilien	1.13

Redaktion
Telefon 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch

Annegret Ruoff (aru), Redaktionsleitung
Stefan Haller (sha), Chefredaktor
Ilona Scherer (is), stv. Chefredaktorin
Simon Meyer (sim) Praktikant Redaktion
Claudia Krell, Layout
Silvia Wüthrich, Layout

Vorstufe
Stefan Brandl
Martina Pfiffner
Ingrid Scherzinger

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch

June Costa, Anzeigenverkauf
Roger Dürst, Anzeigenverkauf

Vreni Liebhardt, Disposition
Franz Stutz, Disposition

Leitung Verlag
Stefan Bernet

effinger medien

Ein Mitglied der SCHELLENBERGGRUPPE

ODEON BRUGG

Bahnhofplatz 11 5200 Brugg
Reservation 056 450 35 65
odeon-brugg.ch

NEU IM LUNCHKINO
Dienstag 20. September 12.15 Uhr
Mittwoch 21. September 12.15 Uhr
PETER VON KANT
F 2022 · 90 Min. · O/df · Regie: François Ozon
Peter von Kant, ein passionierter Filmemacher, lernt den blutjungen Amir kennen und verhilft ihm zu einer Schauspielkarriere. Amir hat Talent und ist bald schon überall gefragt. Doch je erfolgreicher er wird, desto gleichgültiger und arroganter behandelt er Peter.

WEITERHIN IM PROGRAMM | ODEONKINOREIF?*
Donnerstag 15. September 20.15 Uhr
Samstag 17. September 18 Uhr
Dienstag 20. September 20.15 Uhr
Mittwoch 21. September 17 Uhr*
JUNIPER
NZ 2021 · 94 Min. · E/df · Regie: Matthew J. Saville
Als ein selbstzerstörerischer Teenager auf seine temperamentvolle Grossmutter aufpassen soll, wendet sich plötzlich sein Leben.

WEITERHIN IM PROGRAMM
Freitag 16. September 18 Uhr
Sonntag 18. September 11 Uhr
MAHATAH – SIDE STORIES FROM MAIN STATIONS
CH 2022 · 73 Min. · O/df · Regie: Sandra Gysi
Bahnhöfe sind Inseln, losgelöst zwischen Welten und Zeiten. In der Hitze Kairos hilft Gelassenheit, in Zürich die Klimaanlage. Ein kollektiver Rhythmus des Alltags.

SPEZIALVORSTELLUNG
Samstag 17. September 15 Uhr
DIE SCHWEIZERMACHER
CH 1978 · 107 Min. · Dialekt · Regie: Rolf Lyssy
Rolf Lyssys Kultstreifen ist eine satirische Komödie ums Schweizer-Sein und Schweizer-Werden.

WEITERHIN IM PROGRAMM
Freitag 16. September 15 Uhr
Samstag 17. September 20.15 Uhr
Montag 19. September 20.15 Uhr
Dienstag 20. September 18 Uhr
Mittwoch 21. September 20.15 Uhr
GOOD LUCK TO YOU, LEO GRANDE
UK 2022 · 97 Min. · E/df · Regie: Sophie Hyde

WEITERHIN IM PROGRAMM
Freitag 16. September 20.15 Uhr
Mittwoch 21. September 15 Uhr
FREIBAD
D 2022 · 102 Min. · D · Regie: Doris Dörrie

WEITERHIN IM PROGRAMM
Sonntag 18. September 20.15 Uhr
DIE KÄNGURU-VERSCHWÖRUNG
D 2022 · 97 Min. · D · Regie: Marc-Uwe Kling

WEITERHIN IM PROGRAMM
Donnerstag 15. September 17.30 Uhr
Sonntag 18. September 17.30 Uhr
Dienstag 20. September 15 Uhr
DRII WINTER
CH 2022 · 137 Min. · Dialekt · Regie: Michael Koch

WEITERHIN IM PROGRAMM
Montag 19. September 15 Uhr
EN CORPS
F 2022 · 120 Min. · F/d · Regie: Cédric Klapisch

WEITERHIN IM PROGRAMM
Donnerstag 15. September 15 Uhr
Samstag 17. September 11 Uhr
ALLES ÜBER MARTIN SUTER. AUSSER DIE WAHRHEIT.
CH 2022 · 95 Min. · D · Regie: André Schäfer

WEITERHIN IM PROGRAMM
Samstag 17. September 13 Uhr
Sonntag 18. September 15.15 Uhr
MEIN LOTTA-LEBEN 2 ALLES TSCHAKA MIT ALPAKA
D 2022 · 95 Min. · D · 4 J. · Regie: Martina Plura

WEITERHIN IM PROGRAMM
Sonntag 18. September 13.15 Uhr
PAT UND MAT IM GARTEN
CZ 2015 · 50 Min. · D · 0 J. · Marek Beneš

WEITERHIN IM PROGRAMM
Montag 19. September 18 Uhr
PAOLO CONTE – VIA CON ME
IT 2021 · 100 Min. · I/df · Giorgio Verdelli

AGENDA

DONNERSTAG, 15. SEPTEMBER

BADEN

20.15: «PoPuP» im Thik Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

FREITAG, 16. SEPTEMBER

BADEN

18.30: «Die Bank» – Live-Hörspiel mit Musik unter freiem Himmel. ThiK Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch
20.00: Massimo Rocchi «Carte blanche». Kurtheater. Infos: kurtheater.ch

SAMSTAG, 17. SEPTEMBER

BADEN

9.00–17.00: Mobilitätstag mit vielen Attraktionen. Unterer Bahnhofplatz.
13.30–17.30: Die Gartenbahn fährt mit Volldampf durch den Museumspark. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch
17.00: Vernissage der Ausstellung von Mark Wallinger, London. Museum Langmatt. Infos: langmatt.ch
18.30: «Die Bank» – Live-Hörspiel mit Musik unter freiem Himmel. ThiK Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch
20.00: Buchpremiere Gérôme Ehrler «Wegweiser für Träumende». Kurtheater. Infos: kurtheater.ch

BÖZBERG

13.00–17.00: Ausstellung «Ferne trifft Heimat» von Francesca Vollenweider und Bruno Märki. Museum Bözberg. Infos: museum-boezberg.ch

BRUGG

9.00–16.00: Brugg wird zum Bauernhof mit Bauernhoftieren, Hofprodukten, Säulirennen und vielem mehr. Brugger Innenstadt. Infos: landwirtschaft.ag
19.30: Konzert «Orchestra della Svizzera Italiana». Reformierte Kirche. Infos: strettacconcerts.com

EFFINGEN

14.00–18.00: Ausstellung von Christina Brander (Objekte, Bilder), Erika Steiner (Kaligrafie), Käthy Keller (Keramikobjekte) und Milan Brander (Bilder). Werkstatt Christina Brander, Müliweg 76.

SCHERZ

13.00–15.00: Orientierungslauf für die ganze Familie im Scherzer Wald. Feuer für selbst mitgebrachte Grilladen und Getränke zum Selbstkostenpreis im Ziel. Feuerstelle am Waldrand Holzgasse Scherz. Organisator: Kulturgruppe Scherz.

WINDISCH

10.00–16.00: Kunst- und Büchermarkt im katholischen Kirchenzentrum.

SONNTAG, 18. SEPTEMBER

BADEN

11.00: Theater im Park: Lirum Larum Löffelstiel mit dem Figurentheater PhiloThea. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch
11.00: «Gebet der Religionen» – Begegnungsfest mit gemeinsamem Essen. 11.00 Interreligiöses Gebet, kath. Kirche. Anschliessend Essen im Saal Roter Turm.
11.00–12.30: Führung «Zeitreise durch 2000 Jahre Stadtgeschichte». Treffpunkt: Info Baden, Oberer Bahnhofplatz 1. Infos: dein.baden.ch
13.30–17.30: Die Gartenbahn fährt mit Volldampf durch den Museumspark. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch
17.00: Klavierretital mit Oxana Shevchenko mit Werken von Beethoven, Brahms, Debussy, Rachmaninoff und Strawinsky. Gartensaal Villa Boveri. Infos: abb-wfs.ch

BÖZBERG

13.00–17.00: Ausstellung «Ferne trifft Heimat» von Francesca Vollenweider und Bruno Märki. Museum Bözberg. Infos: museum-boezberg.ch
13.45: Pro-Bözberg – Exkursion und Führung «Der Römerweg und die Übergänge über den Bözberg» mit Dr. med. Urs Frei. Treffpunkt: Parkplatz «Stelli», Bözberg. Infos: pro-boezberg.ch

BRUGG

13.00–17.00: Familiensonntag im Vindonissa Museum für alle ab 4 Jahren. Infos: museumaargau.ch
17.00: Bettagskonzert der Cappella dei Grilli und dem Da Vinci Orchester Basel. Stadtkirche Brugg.

EFFINGEN

11.00–18.00: Ausstellung von Christina Brander (Objekte, Bilder), Erika Steiner (Kaligrafie), Käthy Keller (Keramikobjekte) und Milan Brander (Bilder). Werkstatt Christina Brander, Müliweg 76.

MÄGENWIL

10.30–15.30: Kinderplausch mit Spielposten, organisiert vom Naturverein Maiengrün und dem Elternverein. Naturfreundehaus Mägenwil. Auskunft: Fredy Wietlisbach, 079 714 44 63, ab 18 Uhr.

WINDISCH

10.00–18.00: Familiensonntag im Legionärspfad Vindonissa. Infos: museumaargau.ch

MONTAG, 19. SEPTEMBER

BRUGG

18.30: Rundgang durchs Bilander-Quartier mit Astrid Baldinger und Felix Müller, Autoren der Stadtgeschichte Brugg. Treffpunkt: Fröhlichstrasse 35, vor dem Seidenhof, Restaurant Essenz. Organisation: Stadtmuseum Brugg.

DIENSTAG, 20. SEPTEMBER

BADEN

15.00–18.00: Händeauflegen. Sebastianskapelle, Kirchplatz 11.
18.30–19.30: Gespräch mit dem Künstler Mark Wallinger und Museumsdirektor Markus Stegmann. Museum Langmatt. Infos: langmatt.ch

MITTWOCH, 21. SEPTEMBER

BADEN

13.30–17.30: Die Gartenbahn fährt mit Volldampf durch den Museumspark. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch
18.00–19.30: Führung «Hexen, Mörder, Dirnen und Brandstifter». Treffpunkt: Theaterplatz. Infos: dein.baden.ch

BRUGG

18.45: Odeon-Talk mit Tinu Heiniger, Musiker und Liedermacher. Odeon Brugg. Infos: odeon-brugg.ch

DONNERSTAG, 22. SEPTEMBER

BADEN

18.00–21.00: Afterwork-Live-Musik mit Grooveline (Funk-Soul). Club Joy des Grand Casinos Baden.

BRUGG

16.00–17.30: Gratis-Blutdruckmessen im Lesehüsli hinter dem Stadthaus. Samariterverein Brugg.
19.00–20.00: «Archäologie persönlich» mit Dr. Antoinette Rast-Eicher. Vindonissa Museum. Infos: museumaargau.ch

SPOTLIGHT

Durch die Platzierung im Gefäss «Spotlight» findet Ihre Veranstaltung optimale Beachtung. «Spotlight» ist kostenpflichtig und kann als Inserat gebucht werden unter 056 460 77 88 oder per E-Mail an inserate@effingermedien.ch

SPOTLIGHT

Akkordeonklänge in der Hofstatt

Dieses Jahr konzentriert sich das Geschehen der Brugger Literaturtage, die vom 16. bis zum 18. September stattfinden, ganz im Herzen der Altstadt, rund um die Hofstatt. Das Salzhaus empfängt zum Auftakt am Freitagabend Autorinnen, Autoren und Gäste zur Literarischen Soiree. Am Samstag finden erstmals auch Lesungen im renovierten Stadtmuseum statt. Zwischen diesen beiden literarischen Polen liegt die untere Hofstatt mit der lauschigen LiteraturBAR. Dort spielt am Samstagabend die bekannte Akkordeonistin Charlotte Wittmer.
Samstag, 17. September, 20 bis 22 Uhr, Hofstatt, Brugg, brugger-literaturtage.ch

BILD: ZVG | PINO STRANIERI

VEREINE | TREFFS | TRAININGS

BRUGG

chor.02 (Region Brugg)
Jeden Donnerstag Probe um 20.15 Uhr im Rathaussaal. Kontakt: Markus Pfenninger, 076 378 72 17, www.chor02.ch.

FRAGILE Aargau/Solothurn Ost Outdoor-Gruppe
Di, 20.9., 14.00–17.00: Gemütlicher Spaziergang mit fachlicher Begleitung für hirnverletzte Menschen und Angehörige. Treffpunkt beim Bahnhof Brugg. Infos: www.fragile.ch/aargau-solothurn oder Tel. 077 455 04 20.

Forum 60 plus
Zusammen singen macht Spass: Di, 20.9., 15.00–16.00, Pfarrsaal katholische Kirche Brugg.

Mountainbike-Halbtagestour der Pro Senectute Brugg
Do, 22.9., 12.50: Treffpunkt Parkplatz Pferderennbahn Schachen Aarau. Fahrt über Erlinsbach, Geissflueh, Wasserflueh, Staffelegg, Aarau. Auskunft: Roland Steimer, 076 416 17 42.

Velotour der Pro Senectute Brugg
Di, 20.9., 8.30: «Reppischtal». Treffpunkt: Stadion Au, Brugg. Mitnehmen: Picknick und Getränke. Strecke Velo: 61 km/690 Hm. Strecke E-Bike: 67 km/800 Hm. Leitung: Heidi Rothenfluh, 079 776 19 01, Brigitte Keller, 079 381 17 61.

EXCELSIOR CINEMA BRUGG

Badenerstrasse 3-5 5200 Brugg
Reservation: 056 450 35 60
www.excelsior-brugg.ch

PREMIERE
Donnerstag 15. September 20.15 Uhr (E/df)
Freitag 17. September 20.15 Uhr (D)
Sonntag 18. September 20.15 Uhr (D)
Montag 19. September 20.15 Uhr (D)
Dienstag 20. September 20.15 Uhr (E/df)
Mittwoch 21. September 20.15 Uhr (D)
TICKET TO PARADISE
USA 2022 104 Min. D ab 12 Jahren Regie: Ol Parker

Komödie mit Julia Roberts und George Clooney.

NOCH KURZE ZEIT IM PROGRAMM
Freitag 16. September 18 Uhr (D)
Montag 19. September 18 Uhr (D)
MONSIEUR CLAUDE 3
F 2021 98 Min. D ab 6 J Regie: Philippe de Chauveron

Die dritte Teil der Erfolgsreihe.

WEITERHIN IM PROGRAMM
Samstag 17. September 14.30 Uhr (D)
Mittwoch 21. September 15 Uhr (D)
DC LEAGUE OF SUPER-PETS
USA 2022 105 Min. D ab 6 J. Regie: Jared Stern

Animationsfilm für die ganze Familie.

FILMMARATHON
Samstag 17. September ab 17 Uhr (D)
ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT 1–3r

Alle drei Teile an einem Abend.
Dazu gibt`s Musik aus den Achtzigern, Hot Dogs, Pizza und Pepsi Cola.
Essen und Getränke können in den Kinosaal bestellt werden.

NOCH KURZE ZEIT IM PROGRAMM
Sonntag 18. September 11 Uhr (D)
Dienstag 20. September 17.45 Uhr (E/df)
Mittwoch 21. September 17.45 Uhr (D)
DER GESANG DER FLUSSKREBSE
USA 2022 126 Min. D ab 12 J. Regie: Olivia Newman

Nach dem Bestseller von Delia Owens.

NOCH KURZE ZEIT IM PROGRAMM
Sonntag 18. September 13.30 Uhr (D)
TAD STONES UND DIE SUCHE NACH DER SMARAGDTAFEL
ES 2022 92 Min. D ab 6 Jahren Regie: Enrique Gato

Animationsfilm für die ganze Familie.

WEITERHIN IM PROGRAMM
Sonntag 18. September 15.30 Uhr (D)
MINIONS 2
USA 2021 87 Min. D ab 6 Jahren Regie: Kyle Balda

Die Minions sind zurück!

NOCH KURZE ZEIT IM PROGRAMM
Sonntag 18. September 17.30 Uhr (D)
TOPGUN: MAVERICK
USA 2021 112 Min. ab 12 Jahren Regie: Aaron Nee

Die spektakuläre Fortsetzung.

PREMIERE MIT GÄSTEN
Sonntag 25. September 11 Uhr (D)
ANIMALS – AUF DER SUCHE NACH DEM SCHLÜSSELTIER
CH 2022 80 Min. ab 8 Jahren Regie: Ruedi Plattner

Der Tierfilmer Ruedi Plattner fängt in seinem Dokfilm die Tier- und Pflanzenwelt in Skandinavien, der Arktis und Brasiliens ein. Filmgespräch im Anschluss.

MULTIVISIONSSHOWS HERBST 2022
Sonntag 30. Oktober 11 Uhr
ARGENTINIEN mit Heiko Beyer
Sonntag 13. November 11 Uhr
NAMIBIA mit Corrado Filipponi
Sonntag 11. Dezember 11 Uhr
DIE WELT VON OBEN mit Stefan Forster

WERNLIMETZG
eifach guet
REMIGEN BIRR 056 284 17 03 056 444 82 66
GRILLTIME ...
• Feine Spiessli • Steaks
• Würste, eifach guet!
Fleisch und Wurst us de Region
Di bis Fr, 08 bis 12.00 / 15.00 bis18.30 Uhr
Samstag, 08 bis 13.00 Uhr durchgehend
118201J GA

Maler-Arbeiten
Prompt und preiswert
Tel. 079 642 60 24
118179 RSK

Zimmer streichen ab Fr. 250.–
Seit 1988 Maler-Express
Tel. 056 241 16 16 / Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch
118555 ACM1

118294E BK
mäder AG Landmaschinen
5524 Niederwil www.maeder-ag.ch 056 622 54 54
5244 Birrhard info@maeder-ag.ch 056 225 10 10
SABO Cub Cadet
Rasenmäher
Rasenroboter
Gartengeräte
Reparatur aller Marken

Nur für Singles Ü45 mit ehrlichem Partnerwunsch!!!
Informiere Dich jetzt über den einfachen u. sicheren Weg zu einer ehrlichen u. harmonischen Bez. Wenn nicht jetzt wann dann. Schweizer-Singles.ch PW Ulrich 078 227 78 75
120095 RSK

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:
Einzelnachhilfe – zu Hause –
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene
durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.
Telefon 062 772 12 90
www.abacus-nachhilfe.ch
ABACUS NACHHILFEINSTITUT
118728 ACM

118368 BK
BOPP Elektro-Kontrollen GmbH
5242 Lupfig
Tel. 056 444 99 11
- Abnahmekontrollen
- Periodische Kontrollen
- Sicherheitsnachweis

Weber Plattenbeläge
• Keramik
• Mosaik
• Natur-/Kunststein
• Silikonfugen
Tel. 079 810 66 04
karin.weber@weberplatten.ch
5200 Brugg
119236 BK

taro architekten
Ihr verlässlicher Partner für nachhaltige Bauprojekte
5303 Würenlingen
056 297 40 80
taroarchitekten.ch
119047 A3K

120394 AO
Suche
Pelze, Jacken, Mäntel, Handtaschen sowie Möbel, Marken-Porzellan, Zinn, Bleikristall, Silberbesteck, Uhren, Münzen, Schmuck
(bin geimpft) Herr Peter, 076 219 31 78

117697 BAK
OLIVIA SCHAFFNER
GOLDSCHMIEDE
NEUANFERTIGUNG-ÄNDERUNG-REPARATUR
5400 BADEN
RATHAUSGASSE 18
TEL. 056'222'58'61
WWW.OLIVIASCHAFFNER.CH
MAIL@OLIVIASCHAFFNER.CH

Kaufe Pelzjacken und Mäntel
Taschen, Leder, Möbel, Porzellan, Stand- und Wanduhren, Teppiche, Bilder, Musikinstrumente (Klavier etc.), Kameras, Fotoapparate u.v.m.
Herr Braun: 076 280 45 03
120375 ACM

BROCKI INTERNATIONAL Lupfig
Haus- und Wohnungsräumungen
Gratis Abholdienst für NUR gut erhaltene, zeitgemässe Möbel, Haushaltsachen wie Kleider, Textilien, Spielsachen, Werkzeuge, Geschirr und Gartensachen.
Öffnungszeiten:
Mo 14.00–18.00 Uhr
Di–Fr 9.00–11.45 Uhr
14.00–18.00 Uhr
Sa 9.00–16.00 Uhr
Industriestrasse 3 | 5242 Lupfig
056 442 59 69 | 079 737 56 74
www.brocki-international.ch
info@brocki-international.ch
118961 RSK

Altgold- & Silber-Ankauf
Seriöse und kompetente Beratung.
Barauszahlung zum Tageskurs.
Räumen Sie Ihre Schubladen!
Profitieren Sie vom seriösen Goldpreis!
Goldschmuck, Golduhren, auch div. Uhren und defekte Golduhren, Armbänder, Medaillen, Barren, Münzen, Vreneli usw., auch defekte Gegenstände sowie Silber-Besteck und Zahngold
Mo 19. Sept. / Di 20. Sept. 2022
10 bis 16 Uhr durchgehend
Café Cappuccino, Seebli-Center Lupfig, ohne Voranmeldung!
Gerne offerieren wir Ihnen einen Kaffee!
J. Amsler, Telefon 076 514 41 00
Auch Privatbesuche möglich!
120356 BK

Fastenaktion
Gemeinsam Hunger beenden. Helfen auch Sie.
Fastenaktion, Ihr Schweizer Hilfswerk seit 1961
www.fastenaktion.ch
IBAN CH16 0900 0000 6001 9191 7
PK 60-19191-7
Jetzt mit TWINT spenden!
QR-Code mit der TWINT-App scannen.
Betrag eingeben und Spende bestätigen.

Daetwiler Umweltservice
Mulden und Container
1 bis 40 m³
für Privatkundschaft, Gewerbe und Gemeinden, inkl. umweltgerechte Entsorgung
Daetwiler Umweltservice AG
Aarauerstrasse 112 Tel. +41 56 410 10 10
5200 Brugg www.daetwiler.com
118226 GA

WOHNUNGSMARKT

ZU VERKAUFEN

MUSTERHAUS-BESICHTIGUNG
17. & 18. SEPTEMBER VON 11–16 UHR
GESUNDES GENUSSWOHNEN
Fullwood Wohnblockhaus
HÄUSER AUS MASSIVHOLZ
ANFAHRT:
A1 Ausfahrt Aarau West, dann N23
oder A2 Ausfahrt Sursee, dann N23
FULLWOOD SCHWEIZ-MITTE
Alpenblick 7
5733 Leimbach
Tel.: 079 208 51 42
info@fullwood.ch
www.fullwood.ch
120179 RSK

ÜBER 40 JAHRE.
DAS SUCHEN HAT EIN ENDE.
WERNLI-IMMO.CH
wernli immobilien
118269 RSK

GESUCHT

Zu kaufen gesucht Kantone AG, SO, LU
Ein-/Zweifamilienhaus
auch renovationsbedürftig.
Übergabetermin zwischen 2022 und 2026 möglich.
Telefon 079 432 67 37*
120387 MLK

Jubiläums-Chilbi
50% auf Jubi-Schnäppli
20% auf Jubi-Hits
15%* auf Fabrikpreise
1-5%* Glücksrad-Rabatt
*ausgenommen Marken- und Nettoartikel
Sonntag offen 10 -17 Uhr
Donnerstag, 15. September geöffnet 10.00-19.00 Uhr
Freitag, 16. September geöffnet 10.00-19.00 Uhr
Samstag, 17. September geöffnet 10.00 - 17.00 Uhr
Sonntag, 18. September geöffnet 10.00-17.00 Uhr
55 Jahre MEHRWERT
möbelmeier wohnideen aus brugg
Festwirtschaft Gumpischloss Glücksrad
Möbel Meier AG - Wildischachenstrasse 26 - 5200 Brugg - Telefon 056 441 41 23 - Montag geschlossen - Do Abendverkauf bis 20.00 Uhr - www.moebel-meier-brugg.ch
118326 GA

«Das Gewitter in meinem Kopf zieht rasch weiter.»
Nadja Brönnimann
Epileptische Anfälle sind kurz – helfen ist einfach. Mehr erfahren auf epi.ch
Schweizerische Epilepsie-Liga
artschock.net